

GEDANKEN EWIGER WEISHEIT

Ausgewählte Gedanken geistiger Lehrer der

UNIVERSELLEN BRUDERSCHAFT DES LICHTS

Nachschlagewerk

zu

Fragen des täglichen Lebens

BUCH 64:

**Warum es sich lohnt ehrlich
zu sein**

BAND 64: WARUM ES SICH LOHNT EHRlich ZU SEIN



Um zu verstehen, was die wahre Religion ist, müssen die Menschen sich dem Licht, der Wärme und dem Leben der Sonne nähern, das heißt, die Weisheit suchen, die erhellt und die Probleme löst, die uneigennütige Liebe, die verschönert, ermutigt und tröstet und das subtile, spirituelle Leben, das aktiv, dynamisch und mutig macht. All dies, um auf der Erde das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit zu verwirklichen. Diese Religion kann niemand bekämpfen. Wer versucht, sie zu zerstören, der zerstört sich selbst, weil er sich begrenzt.

Wenn dieses Verständnis einer universellen Religion die Menschen durchdrungen hat, dann wird die gesamte Organisation des Lebens universell. Es wird keine Trennungen mehr zwischen den Menschen geben, keine Grenzen und keine Kriege. Indem sie die Sonne in ihren erhabenen Offenbarungsformen als Licht, Liebe und Leben erkennen, nähern sich die Menschen immer mehr der Gottheit und machen aus der Erde einen Paradiesgarten, in dem alle brüderlich zusammenleben. Alle sollten die universelle Religion und die universelle Brüderlichkeit akzeptieren, welche die Sonne uns lehrt.



Idee & Herstellung für dieses Nachschlagewerk:

Benjamin Christ - Imst, März 2007

Die Einweihungswissenschaft lehrt uns, dass in der Natur die Religion, die Wissenschaft und die Kunst eine Einheit bilden. Es ist daher ein großer Fehler der Menschen, sie getrennt zu haben, was sogar Streitigkeiten zwischen ihnen heraufbeschwört hat. Solange sie sie getrennt halten, fehlt ihnen etwas, um das Leben zu verstehen. Wissenschaft, Religion und Kunst bilden eine Einheit, dank derer der Mensch sich voll entfalten kann. Die Wissenschaft ist ein Bedürfnis des Intellekts. Die Religion ist ein Bedürfnis des Herzens. Und die Kunst ist ein Bedürfnis des Willens, der etwas ausdrücken, etwas erschaffen, erbauen will... Und diese drei Bedürfnisse sind im Menschen eng verbunden, denn das, was ihr denkt, fühlt ihr anschließend und führt es schließlich aus.

BAND 64: WARUM ES SICH LOHNT EHRlich ZU SEIN



Beinsa Douno (Peter Deunov)



Dr. Otoman Zar Adusht Ha'nish



Anastasia



Omraam Mikhaël Aïvanho

Enzyklopädie des Einweihungswissens

BUCH 64: Warum es sich lohnt ehrlich zu sein

Alle Wesen der verschiedenen Naturreiche sind miteinander verbunden. Ob wir uns dessen nun bewusst sind oder nicht, die Wesen, die sich unterhalb von uns befinden und die Wesen über uns sind mit uns verbunden. Es existiert eine lebendige Hierarchie in der Natur, und dank ihr, dank der Verbindung, die uns mit allen höheren Wesen vereint, haben wir die Möglichkeit, uns zu erheben. Wir sind aber auch mit all den Wesen unter uns verbunden, den Tieren, den Pflanzen, den Steinen, und diese Verbindung ist äußerst stark.

Wenn unsere Gedanken, unsere Gefühle und unsere Handlungen ehrlich und rein sind, empfangen wir vom Himmel segensreiche Kräfte, die sich durch diese lebendige, ununterbrochene Kette von Geschöpfen hindurch in uns ergießen. Aber diese göttlichen Strömungen machen nicht bei uns halt, sie durchqueren uns und fließen bis zu den Geschöpfen hinab, die sich unter uns befinden und gleichfalls mit uns verbunden sind, in das Reich der Tiere, der Pflanzen und Mineralien. Auf diese Weise beeinflusst jeder harmonische Zustand, den wir gerade durchleben, auf segensreiche Weise nicht nur die Menschen um uns herum, sondern auch die Tiere, Pflanzen und Steine, die für uns auch Brüder und Schwestern sind.

Jemand sagt: *>>Ich habe verstanden, ich habe verstanden ...<<* In Ordnung, aber wenn er wirklich verstanden hat, muß er verwirklichen. Doch für die meisten Leute liegt eine Welt zwischen dem Verständnis und der Verwirklichung. Sie begreifen, daß man ehrlich, aufrichtig, nachsichtig, selbstlos sein soll ... und das genügt ihnen; wie sie sich anschließend verhalten, ist eine andere Frage! Nun, man sollte wissen, daß das wahre Verständnis niemals von der Verwirklichung getrennt ist. Wer nicht zu realisieren vermag, was er vorgibt verstanden zu haben, hat nicht wirklich verstanden. Hätte er es verstanden, würde er es realisieren. Die Eingeweihten lehren, daß Wissen gleich Können ist. Wenn ihr nicht könnt, dann wißt ihr noch nicht: Bemüht euch daher, die Elemente, die eurem Verständnis noch fehlen, zu erlangen, damit ihr zur Verwirklichung gelangt.

Alles Leben in einer Gesellschaft basiert auf gerechtem Austausch. Und gerechter Austausch läßt sich in zwei Worten zusammenfassen: nehmen und geben. Auf der materiellen Ebene ist dies allen klar, jeder weiß, was gerechter und angemessener Austausch ist. Aber das genügt leider nicht, denn das Gesetz des Austausches berührt alle Bereiche der Existenz. Jemand sagt: "Ich bin gerecht, ich bin ehrlich, ich zahle meine Steuern, ich zahle meinen Angestellten ihr Gehalt und ich täusche meine Kunden nicht." Einverstanden, aber wie verhältst du dich gegenüber deinen Eltern, deiner Frau und deinen Kindern?

Es ist so viel einfacher, auf der materiellen Ebene ehrlich und gerecht zu sein, als auf der seelischen Ebene! Man kann sogar Leute beobachten, wie sie alle möglichen äußeren Zeichen ihrer Ehrlichkeit und Redlichkeit zur Schau stellen, nur um ihre Unehrllichkeit in den wahren menschlichen Beziehungen besser zu verbergen. Sie können die anderen vielleicht täuschen ... und auch das nicht immer; aber sie täuschen niemals die göttliche Gerechtigkeit, die andere Auffassungen als die menschliche Gerechtigkeit hat hinsichtlich der wirklichen Bedeutung von Nehmen und Geben.

BAND 64: WARUM ES SICH LOHNT EHRlich ZU SEIN

Weil die Menschen im Grunde dem Bösen zu viel Bedeutung geben, beklagen sie sich ständig: "In was für einer Welt leben wir! Die Leute werden jeden Tag egoistischer, unehrlicher, sie werden sich niemals ändern. Es triumphiert immer die Ungerechtigkeit. Was man auch tut, um die Lage zu bessern, es führt zu nichts." Sie lieben diese Gedanken so sehr, daß sie sie immer wieder an ihren Tisch einladen: *"Kommt, kommt, hier gibt es Nahrung für euch."* Nun, dieses Verhalten ist sehr gefährlich: indem man so das Böse unterstreicht, schwächt man es nicht, sondern ermutigt und stärkt es im Gegenteil. In Zukunft sollte man daher das Gute ermutigen, indem man sagt: *"Kommt ihr Engel..., kommt ihr himmlischen Geistwesen gebt uns eure Weisheit, eure Liebe, eure Macht, damit wir jeden Tag fähig sind, etwas Gutes auf dieser Erde zu tun."*

Die schwarze Magie existiert, das weiß ich. Aber vor allem weiß ich, dass wir durch unsere Art die Dinge zu betrachten die Macht haben, sie zu verstärken oder sie abzuschwächen. Da die schwarze Magie existiert – und nehmen wir selbst an, dass Menschen mit bösen Absichten euch durch dieses Mittel angreifen wollen – verstärkt ihr sie nur dadurch, dass ihr so viel Glauben in ihre Macht setzt. Sagt ihr euch jedoch, dass der Sohn Gottes, die Tochter Gottes, die ihr seid, nicht so leicht von den Kräften des Bösen erreicht werden kann, dann wird sie euch nichts anhaben. Ich bitte euch also, wenn ihr einen Misserfolg, eine Krankheit, einen Unfall erleidet, etwas in die Brüche geht, so schreibt das nicht gleich der schwarzen Magie zu. Versucht zuerst, euch ehrlich zu fragen, ob der Grund nicht in euch liegt und versucht herauszufinden, was ihr tun müsst, um die Dinge zu verbessern. Verliert nicht wertvolle Zeit mit Hirngespinnsten, die zu nichts führen, außer euer Unglück noch zu verschlimmern.

Die Menschen vertrauen zuviel auf ihren Intellekt. Sie lassen sich von ihm beraten, und wie oft hat er sie irregeführt! Ja, weil der Intellekt nur nach dem Äußeren der Dinge urteilt. Hört nur, was er einem jungen Mädchen erzählt: „Siehst du diesen Jungen? Er hat nicht nur eine gute Stellung, Geld, ein wunderschönes Auto, Kleider erster Qualität, sondern er hat auch angenehme Manieren, ein attraktives Gesicht, einen athletischen Körper. Heirate ihn, du wärst ganz schön dumm, dir diese Gelegenheit entgehen zu lassen.“ So sind die Berechnungen, die der Intellekt anstellt, weil er sich nur auf das Äußere stützt. Und wenn dieses Mädchen verheiratet ist, wird es merken, daß dieser charmante Athlet, der alle Bedingungen erfüllte, grausam, egoistisch und unehrlich ist ... Wie viel Leid und Kummer hätte sie sich ersparen können, wenn sie, statt auf die Berechnungen ihres Intellekts zu hören, ihr Herz, ihre Intuition befragt hätte! Natürlich ist dies nur ein Beispiel. Denkt einmal über alle Fälle in eurem Leben nach, bei denen die Berechnungen eures Intellekts euch nur Enttäuschungen und Reue verschafft haben und zieht die Schlußfolgerungen daraus.

„Es muß sich etwas ändern! ... Wir brauchen Veränderungen!“ Das bekommt man überall zu hören. Und wie sehen diese Veränderungen aus? Immer die gleichen erbitterten Kämpfe um Macht, Geld, Auszeichnungen ... Die einen verjagen die anderen, um ihren Platz einzunehmen! Nein, echte Veränderungen wird es erst geben, wenn die Menschen daran arbeiten, ehrlicher, vornehmer, selbstbeherrschter zu werden ... Vorbilder. Aber das interessiert sie nicht. Wozu sollte man sich verbessern? Das brauchen sie nicht. Was sie brauchen, sind Gelegenheiten, ihre Wünsche und ihre Begierden zu befriedigen.

Ihr werdet erwidern: „Ja, aber wenn man Ihren Ratschlägen folgt und daran arbeitet, immer besser, sogar ein Vorbild zu werden, ist die Lage in der Welt jedoch so, daß man irgendwo unbekannt, unauffällig, an unterster Stelle der Leiter bleibt.“ Was wißt ihr denn schon, um solche Schlüsse ziehen zu können? Wenn ihr wirklich eine Quelle, eine Sonne werdet – selbst wenn ihr es nicht wollt, selbst wenn ihr es zurückweist, werden euch die anderen mit Gewalt holen und euch an die Spitze stellen, um sie zu führen. Wenn das noch nicht geschehen ist, dann habt ihr es nicht verdient, weil ihr noch nicht bereit seid.

BAND 64: WARUM ES SICH LOHNT EHRlich ZU SEIN

Ihr alle kennt zumindest einen lebenden oder verstorbenen Menschen, der eine tiefe Weisheit und ein höheres Verständnis der Dinge hat. Sagt euch daher bei jeder Gelegenheit: "So denke ich darüber. Aber wie hätte dieser Mensch an meiner Stelle reagiert?" So könnt ihr infolge des Gedankenflusses zwischen diesem Menschen und euch die Dinge anpassen und berichtigen.

Die Menschen haben instinktiv die Tendenz, sich mit den anderen zu vergleichen, doch meistens nur, um hervorzuheben, daß sie besser, ehrlicher und intelligenter als die anderen sind. Aber wozu soll ein solcher Vergleich gut sein? Zu nicht viel. Nicht mit den gewöhnlichen, mittelmäßigen Leuten sollten wir uns vergleichen, sondern mit denen, die uns übertreffen. Und es gibt in der Geschichte so viele dieser überlegenen Gestalten, die uns als Maßstab dienen können, wenn wir ihr Leben und ihre Weltanschauung studieren! Mit ihnen müssen wir uns vergleichen, um uns weiterzuentwickeln.

Es heißt in den Schriften, daß die Furchtsamen nicht in das Reich Gottes kommen werden. Was beweist, wie wichtig es für den Schüler ist, die Furcht zu besiegen. Selbst wenn er große Tugenden besitzt, werden all diese Tugenden nicht genügen, ihm den Zutritt zum Reich Gottes zu gewähren, wenn er furchtsam ist. Das erstaunt euch? Nein, das darf euch nicht erstaunen. Wie oft muß man feststellen, daß die Furcht sich der Äußerung aller guten Qualitäten widersetzt! Nehmt zum Beispiel einmal die Furcht vor der Einsamkeit, der Armut, der öffentlichen Meinung, der Krankheit oder dem Tod, wie sehr kann sie die Menschen feige und unehrlich machen, egoistisch und grausam. Wie viele Verbrechen sind von Leuten begangen worden, die Furcht hatten, etwas zu verlieren, an dem sie hingen, an das sie sich klammerten! Und darum erhielt bei den Einweihungen der Antike nur derjenige Zugang zu den Mysterien, der die Furcht überwinden konnte.

Aber wie soll man die Menschen davon überzeugen? Die meisten behaupten, sie würden ständig nur den Sieg des Bösen sehen. In Wirklichkeit haben sie dabei nicht genau beobachtet. Wenn ein bestimmter Mensch sich böse, grausam und unehrlich verhält, wird er vielleicht im ersten Moment gewinnen. Er wird seinen Willen durchsetzen, seine Unabhängigkeit beweisen und seinen Ehrgeiz verwirklichen. Aber was passiert dann? Immer mehr Hindernisse werden sich vor ihm auftürmen, sein ganzes Leben wird immer komplizierter, er verliert seinen Frieden und sogar seine Gesundheit. Wenn nun ein anderer sich entschließt, sich in den Dienst des Guten zu stellen, dann begegnet er zunächst natürlich vielen Schwierigkeiten. Doch trotz dieser Schwierigkeiten fühlt er sich von den Kräften des Lichtes unterstützt und mit der Zeit weichen die Hindernisse zurück. Die Menschen in seiner Umgebung beginnen ihn zu verstehen und zu schätzen und geben ihm ihre Unterstützung. So trägt schließlich das Gute den Sieg davon.

Geburah ist die fünfte Sefhira im Sephirothbaum und wird von den Kabbalisten mit dem Planeten Mars in Verbindung gebracht. Geburah stellt die kämpferische Energie dar, die beschützt und die Feinde verjagt. Weil die Zahl von Geburah die 5 ist, benutzen Magier häufig das Pentagramm, den fünfstrahligen Stern, als Schutzsymbol. Sie platzieren dieses Symbol am Eingang ihres Hauses, um den niederen Wesenheiten den Zutritt zu verwehren, aber auch um die lichtvollen Geister am Verlassen des Hauses zu hindern.

Natürlich genügt es nicht, ein Pentagramm am Hauseingang anzubringen, um in Sicherheit zu sein. Dieses Symbol wirkt nur bei demjenigen wirklich kraftvoll, der innerlich daran arbeitet, selbst ein Pentagramm zu werden. In gewisser Weise ist das Pentagramm wie das Skelett eines Astralwesens, dem man Leben einhauchen muss, damit es die Bewachung des Hauses übernimmt und es gegen die bösen Wesenheiten verteidigt. Doch ihr könnt es nur mit eurem eigenen Leben beleben, einem Leben in Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit und im Dienst des Lichts.

BAND 64: WARUM ES SICH LOHNT EHRlich ZU SEIN

Wenn nach Jahren Männer und Frauen die Bilanz ihres Leben ziehen, so erkennen sie, sofern sie ehrlich sind, dass sie ihre Kräfte, ihre Gesundheit, ihre Schönheit in Aktivitäten vergeudet haben, die es nicht wirklich wert waren. Natürlich haben sie einige kleine Vorteile daraus gezogen, aber wenn sie alles zusammen in die göttlichen Waagschalen legen müssen, sehen sie, dass das Wenige, das sie gewonnen haben, die verlorenen Reichtümer nicht aufwiegt. Unglücklicherweise ist das eine Rechnung, die die Menschen immer zu spät machen. Wenn sie Geld, Ruhm oder Wissen erlangen wollen, legen sie nie die Verluste, welche ihre Errungenschaften mit sich bringen werden, in die andere Waagschale. Sie werden vielleicht das erreichen, was sie wollen, aber ein paar Jahre später sieht man sie in Krankenhäusern oder den psychiatrischen Kliniken, unfähig zu essen, zu trinken, sich zu freuen – ihr Nervensystem ist zerrüttet. Zu diesem Zeitpunkt werden sie sich klar über den Wert dessen, was sie verloren haben, sie sagen: "Wenn ich nur gewusst hätte!"... Aber dann ist es zu spät, man muss früher nachdenken!

Der Glaube an die Reinkarnation ist einer der Fundamente der Moral. Solange man die Menschen nicht über dieses Gesetz von Ursache und Wirkung, das von einer Existenz zur nächsten weiterwirkt, aufgeklärt hat, kann man ihnen alle möglichen Predigten halten und Belehrungen geben, es wird keine große Wirkung haben. Wie viele Leute glauben heute noch, daß sie aufgrund ihrer Fehler ewig in der Hölle schmoren müssen! Man trifft natürlich auch Menschen, die, ohne an die Wiedergeburt zu glauben, auf ganz natürliche Weise Ehrlichkeit und Güte zum Ausdruck bringen, ja, aber man kann nicht vollkommen sicher sein, daß dies von Dauer sein wird; unter bestimmten Umständen können Angst, Leidenschaft, Rachsucht usw. ... die Oberhand gewinnen, und in dem Moment, da nichts sie zurückhält, sind sie nicht mehr gut und nicht mehr ehrlich. Aber ja, denn ihre Moral war nicht auf etwas Solides gegründet: die Kenntnis des Gesetzes von Ursache und Wirkung, das von einer Existenz zur nächsten weiterwirkt.

Ihr habt immer ein Interesse daran, integer und ehrlich zu sein, gut zu handeln, denn die Leute haben dann Vertrauen und ihr werdet gewinnen. Viele glauben, das Recht zu haben, andere zu täuschen, sie mit Vernachlässigung zu behandeln, sie für ihre Ziele oder Interessen benutzen zu dürfen, ohne zu bedenken, daß auch sie Geschöpfe sind, die beachtet und respektiert werden wollen. Sie nehmen darauf keine Rücksicht, und wenn jene viel schikaniert wurden und sich herabgewürdigt fühlen, schlagen sie natürlich letztendlich zurück, da braucht man sich nicht wundern. Manche fragen sich: „Warum sind mir die Leute so feindlich gesinnt?“, ohne sich darüber im Klaren zu sein, daß sie alles dafür getan haben. Sie hören nicht auf, den anderen Schläge auszuteilen – psychisch, wenn nicht gar physisch – aber es ist unglaublich: Sie fühlen sich unschuldig. Nun liegt es an jedem, sich zu analysieren und bewußt zu werden, daß es eine Gesetz der Gerechtigkeit gibt und daß all die, die sich dessen nicht bewußt sind, sich bald in unlösbaren Situationen befinden.

Ein Mann beschuldigt seine Frau, ihm untreu zu sein. In Wirklichkeit stimmt das nicht, und sie protestiert und rechtfertigt sich. Aber es ist nichts zu machen, er ist krankhaft eifersüchtig und macht ihr ständig Szenen: „Wo warst du? Wohin gehst du? Wen hast du getroffen? Warum hast du den so angeschaut? ...“ Er sieht überall Indizien für ihre Untreue. Und was geschieht dann nach einiger Zeit? Diese Frau, die ihren Mann niemals betrügen wollte, tut dies schließlich doch; ist dann selbst am meisten erstaunt darüber und begreift nicht, wie sie zu einem Ehebruch getrieben werden konnte. Aber es ist ganz einfach der Ehemann, der sie dazu gedrängt hat! Durch seine ständige Beeinflussung hat er auf der Astralebene günstige Bedingungen geschaffen, und die Arme ist ihnen erlegen. Er hat alles getan, damit die Realität schließlich den Worten entsprochen hat. Die Menschen sind häufig die unbewußten Schöpfer des Übels, das ihnen widerfährt. Ihr solltet daher wissen, daß, sobald ihr jemanden verdächtigt und ihn ungerechterweise der Bosheit, der Grausamkeit, der Untreue oder der Unehrlichkeit beschuldigt, ihr ihn in diese Richtung drängt.

BAND 64: WARUM ES SICH LOHNT EHRLICH ZU SEIN

Ihr verlangt immer von den anderen Weisheit, Güte, Ehrlichkeit ... Vollkommenheit! Aber wie ihr selbst seid, das fragt ihr euch niemals. Doch es gibt nur deshalb nicht viele vollkommene Menschen in der Welt, weil alle in der gleichen Weise denken: alle erwarten die Vollkommenheit von den anderen, sie selbst hingegen dürfen sehr wohl so bleiben wie sie sind. Der Beweis: überall im Radio, im Fernsehen und in den Zeitungen hört, seht und lest ihr nur von Leuten, die andere kritisieren und beschuldigen und zugleich sich selbst unaufhörlich rechtfertigen. Und im täglichen Leben ist es genau dasselbe. Nur in einer Einweihungsschule geschieht genau das Gegenteil; man lernt dort, daß die wahre Arbeit darin besteht, sich um sich selbst zu kümmern, um seine Fehler, Schwächen und Irrtümer; und man läßt die anderen in Ruhe.

Kann oder soll man jemanden weiterhin lieben, der plötzlich unehrliche und unwürdige Ansichten und Verhaltensweisen annimmt? Viele Männer und Frauen sahen sich schon vor diese Frage gestellt. Sicher hat die Liebe, die man einem Menschen entgegenbringt, immer vorteilhafte Wirkungen auf der subtilen Ebene für ihn und kann ihn schlußendlich beeinflussen. Aber andererseits ist es nicht besonders angebracht, weiterhin mit jemandem zusammen zu sein, der eine falsche Richtung genommen hat und der im Begriff ist, eine Gefahr für die Menschheit zu werden. Das einzig Wichtige ist zu lieben, lieben in der Reinheit, lieben im Licht. Und wenn ihr spürt, daß irgend ein Mann oder eine Frau eure Liebe nicht mehr verdient, dann gibt es auf dieser Erde doch so viele bekannte oder unbekannte Menschen, die sie verdienen! Das Wichtigste ist, daß ihr nie aufhört zu lieben, daß eure Quelle weiter fließt. Egal zu wem sie fließt, die Hauptsache ist, daß sie fließt, und daß ihr Wasser rein ist!

Als Jesus sagte: "*Mein Vater wirkt und ich wirke mit ihm*" (Jh. 5,17), forderte er alle Menschen auf, an der Verwirklichung des Reiches Gottes mitzuarbeiten. Denn das Wesentliche ist die Art der Tätigkeit, welcher man sich weihet. Sobald ihr beschließt, an dieser gigantischen, edlen und göttlichen Arbeit teilzunehmen, all eure Kräfte und Energien in sie hineinzulegen, kommt ihr in eine neue Ordnung der Dinge und manifestiert euch als wirklicher Sohn Gottes.

Für das spirituelle Leben ist es sehr wichtig, daß man weiß, in wessen Dienst man arbeitet, für welche Tätigkeiten man seine Energien einsetzt. Diejenigen, welche an unehrlichen Unternehmungen teilnehmen, werden, ohne es zu wissen, von den unreinen Elementen durchdrungen, in denen sie wühlen und die schlußendlich alles Gute in ihnen zerstören. Es ist wichtig, an einem großartigen, göttlichen Vorhaben teilzunehmen, egal, ob es sich realisieren läßt, oder ob die Leute euch verstehen oder folgen. Wesentlich ist, daß ihr dabei für euch selbst eine segensreiche Arbeit macht. Alles in euch verbessert sich und so seid ihr die Gewinner.

Solange ihr nicht den Himmel zum Zentrum eurer Existenz macht, lebt ihr in der Anarchie. Ihr sagt, daß ihr gegen die Anarchie seid. Intellektuell gesehen mag das stimmen, aber wenn man tiefer geht, lebt ihr in der Anarchie, denn was ist euer Ziel? Natürlich werdet ihr sagen, das sei das Wohl der ganzen Welt und die Bruderschaft unter allen Menschen, aber schauen wir einmal, ob ihr auch danach handelt: sind euere Gedanken, Gefühle und Energien wirklich auf dieses Ziel gebündelt?

Wenn ihr ehrlich seid, müßt ihr zugeben, daß es euch mal hierhin und mal dorthin zieht, um euren Ehrgeiz zu befriedigen, ein bißchen mehr Geld oder mehr Ehre zu erlangen ... Und genau das ist die wahre Anarchie: die innere Anarchie, dieser Zustand, in dem die meisten Menschen leben, solange sie nicht ihre gesamten Energien haben bündeln und koordinieren können, um sie in den Dienst eines hohen Ideals zu stellen.

Jemand sagt: Ich bemühe mich, ehrlich, gut und großzügig zu sein, aber wozu nützt das schon, wenn doch überall in der Natur und in der Gesellschaft das Gesetz des Dschungels

BAND 64: WARUM ES SICH LOHNT EHRlich ZU SEIN

regiert? Warum sollte ich eine Ausnahme machen? Auch ich werde kämpfen, Schläge austeilen und erfolgreich sein. Wie oft hört man diese Argumentation! Aber wer so redet, berücksichtigt nur das, was er auf Erden sieht und was nur einen kleinen Teil der Wahrheit darstellt. Würden sie einen Blick zum Himmel werfen, würden sie sehen, dass da auch die Sonne ist, und die Sonne ist die andere Hälfte der Wahrheit. Während auf der Erde die Tiere und Menschen nur alles an sich reißen, verschlingen, nehmen und verwüsten, tut die Sonne nichts anderes als glänzen, strahlen, geben und verströmen. Warum? Damit wir Leben, Wärme und Licht bekommen. Hätten wir noch unser Leben, wenn es nicht ein anderes Gesetz gäbe, das Gesetz der Liebe und des Opfers, welches nicht das Gesetz der Erde, sondern das der Sonne ist? Nein. Nun, wenn euch alles, was ihr auf der Erde seht, entmutigt, dann denkt an die Sonne, nehmt ihre Gesetze an und ihr werdet spüren, wie ihr neuen Mut erhaltet.

Krankheiten und Prüfungen sind Gleichgewichtsstörungen des Lebens, welche die Menschen zwingen, sich weiter zu entwickeln. Was ist ein Krieg zum Beispiel? Eine Gleichgewichtsstörung und in dieser Gleichgewichtsstörung finden die guten Menschen Bedingungen, noch besser zu werden und die Bösen, noch schlechter zu werden. Das Leben schafft Unruhen, um die Menschen in diesen Zustand des Ungleichgewichts zu bringen, der sie zwingt weiterzukommen, sich zu verändern oder zumindest sein Inneres aufzudecken und sich selbst zu erkennen. Wie viele wüßten nicht, wer sie sind, wenn sie keine Prüfungen oder Gefahren durchmachen müßten! So fallen manche, die fähig, intelligent oder ehrlich schienen, sofort um oder werden dazu getrieben, feige, kriminelle oder ähnliche Handlungen zu begehen, während andere, die unbedeutend schienen, sich als Helden oder Heilige erweisen.

Wie viele Leute gefallen sich darin, im Leben der anderen herumzustöbern, um dabei ein paar verborgene Fehler zu entdecken und diese dann überall herumzuerzählen! Auf ihrem Gesicht liest man nur Zweifel, Misstrauen und ihre verdächtigenden Blicke sehen Unehrllichkeit und Verrat sogar dort wo sie gar nicht existieren. Aber verrätet mir doch, worin der Nutzen eines solchen Verhaltens liegt. Diese Leute erzeugen nicht nur Unordnung, sondern machen sich selbst so unsympathisch! Mit ihrer finsternen Miene beginnen sie selbst, den Übeltätern ähnlich zu werden. Ja, das ist das Außergewöhnliche daran: All diese misstrauischen Leute, die sich einbilden, sie wären die Verkörperung der Gerechtigkeit und Ehrlichkeit selbst, tragen schlussendlich auf ihren eigenen Gesichtern die Zeichen jener Fehler und Laster, die sie ständig um sich herum wittern. Schaut hingegen das Gesicht von jemandem an, der versucht, die guten Eigenschaften und verborgenen Tugenden der Menschen zu entdecken: Dieses Gesicht wird nach und nach das Licht und die göttliche Herrlichkeit widerspiegeln.

Wie kann man den Menschen helfen, ihre besten Seiten zu zeigen? Indem man ihnen Vertrauen entgegenbringt. Ihr stellt zum Beispiel fest, dass sich jemand euch gegenüber nicht ehrlich benimmt: Er lächelt euch an, beglückwünscht euch, aber hinter eurem Rücken kritisiert er euch auf ungerechte Weise. Wenn ihr dieses Problem auf harmonische Weise lösen wollt, fahrt fort, ihm euer Vertrauen zu bekunden, so, als ob ihr keinen Argwohn hegt. Das Vertrauen, wenn auch nur gestellt, kann sehr wohltuende Effekte hervorrufen. Ihr sagt, das sei Theater. Das hängt davon ab, was man als Theater bezeichnet. Ich nenne so etwas Pädagogik. Es geht dabei darum, ohne ihr Wissen, an die noble Seite einer Person zu appellieren, um sie dazu zu bewegen, sich ihrer Verantwortung und Aufgaben bewusst zu werden. Es geht nicht darum, sie anzulügen, sie zu täuschen oder ihr weh zu tun, sondern ganz im Gegenteil, ihr zu helfen, ihre wahre Natur, ihre göttliche Natur, zum Vorschein zu bringen, indem man ihr Bedingungen schafft, sich zu manifestieren. Das ist kein Theater. Man muss dafür jedoch lange an sich gearbeitet haben und sich zu beherrschen wissen, um

BAND 64: WARUM ES SICH LOHNT EHRlich ZU SEIN

sich nicht durch instinktive Reaktionen von Wut, Aufbrausen und verletzter Eitelkeit mitreißen zu lassen.

Macht euch bewußt, daß bei allem was ihr tut, stets eine Kraft da ist, die euch antreibt und eine andere, die euch beobachtet und Berechnungen anstellt. Wenn ihr etwas Gutes tut, dann war das Gute euer Antrieb, doch das Böse beobachtet euch und wartet auf den Moment, in dem es sich ebenfalls manifestieren kann. Und seid euch besonders dann, wenn ihr über das Nötige hinausgehen wollt bewußt, daß sich das Böse über das zuviel hermacht und manchmal sogar das Ganze verschlingt. Deshalb darf man auch im Guten die Grenzen nicht überschreiten, da man sonst entgegengesetzte Kräfte auslöst. Weshalb heißt es manchmal *>weniger wäre mehr<?* Weil man dadurch, daß man das Gute weiter als nötig vorantreiben wollte, das Böse herauf beschworen hat. Es sollte euch aber Mut machen, daß wenn ihr etwas Schlechtes tut, beobachtet euch das Gute ebenfalls und sucht einen Weg, um euch zu retten. Wenn ihr ehrlich und aufrichtig seid, werden sogar die Fehler, die ihr macht, eines Tages zu den Erfahrungen zählen, die zu eurem spirituellen Wachstum beigetragen haben.

Sich anzupassen bedeutet für den Schüler sich zu öffnen, Intuition und Takt zu besitzen, genau zu fühlen, welches Wort er sagen soll, wann der richtige Moment ist zu sprechen oder zu handeln und schließlich die richtige Einstellung zu haben. Er muß aber in der Lage sein, all dies zu tun, ohne etwas von einem Ideal zu verlieren, ohne die geistigen Prinzipien Rechtschaffenheit, Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit zu vernachlässigen. Die so verstandene Anpassung hängt von der Charakterstärke und der Feinheit der Intelligenz ab. Obwohl er Flexibilität beweist, muß der Schüler also fest und unerschütterlich an seiner Überzeugung festhalten. Selbst wenn er in Stücke gehackt wird, bleibt ein wahrer Diener Gottes unerschütterlich in seiner Liebe und seinem Glauben.

Derjenige, der Böses tut, wird früher oder später zum Opfer der Unordnung, die er in sich geschaffen hat. Er kann lange so tun, als sei er sehr stark, und glauben, er könne ruhig alles Mögliche machen. Seine schlechten Taten werden von seinem Gewissen notiert und überfallen ihn dann eines Tages und rauben ihm seinen Frieden. Selbst ein Magier, der der ganzen Natur Befehle erteilt und dem die Geister gehorchen, kann sich diesem Gesetz nicht entziehen; denn es gibt keine Macht, die es vermag, einen Menschen zu beruhigen, der von seinem schlechten Gewissen geplagt wird. Ihr dürft euch also nur auf eure rechten und ehrlichen Taten verlassen. Sobald ihr ein Gesetz übertretet, verliert ihr eure Kräfte. Ihr erhaltet sie erst wieder, wenn ihr es fertig bringt, eure Fehler in Ordnung zu bringen. **Das macht den Unterschied zwischen den wirklichen Magiern und den gewöhnlichen Menschen aus, nämlich, daß sie ihre Fehler schnell wieder gutmachen können;** darin besteht ihre Kraft: in der Möglichkeit, wieder gut zu machen. Solange sie ihre Fehler nicht korrigieren, genügt ihre Macht nicht, um ihr Gewissen zu beruhigen, aber indem sie es wieder gut machen, wirken sie indirekt auf ihr Gewissen und finden ihren Frieden wieder.

Selbst wenn euch jemand wirklich Schlechtes getan hat, sagt nicht: "Ich habe mich in dieser Person geirrt, ich habe ihr vertraut, aber sie hat sich mir gegenüber untreu, unehrlich und verräterisch verhalten. Von nun an ist sie mein Feind, ich werde sie bekämpfen und mich rächen." Ihr habt euch im Charakter dieser Person geirrt und ihr habt einen gewissen Schaden erlitten, das ist wahr. Aber den größten Fehler macht ihr jetzt, indem ihr euch ein feindliches Verhalten zulegt, denn der Schaden, den ihr erleidet, ist dann noch viel größer. Denn die schlechten Gefühle und Rachegefühle, die ihr hegt, bringen nicht nur eure innere Harmonie durcheinander, sondern ihr werdet obendrein diese Person auch endgültig verlieren. Einverstanden, sie hat sich schlecht verhalten, aber wenn ihr es versteht, richtig zu handeln und ihr die Möglichkeit gebt, sich ihres Fehlers bewusst zu werden und ihn wieder gutzumachen, dann kann sie mit der Zeit vielleicht eine wahrhaftige Freundin werden.

BAND 64: WARUM ES SICH LOHNT EHRlich ZU SEIN

Wie viele Gedanken, Wünsche und Tätigkeiten werden den Menschen von der niederen Natur eingegeben! Sie bringt sie zum Laufen, zum Rennen, zum Galoppieren. Es ist merkwürdig, die Männer und Frauen zu beobachten, wie sie ihre egoistischen Interessen verteidigen. Und was für Argumente sie bringen, um ihre Lügen, ihre Unehrlichkeit und ihre Intrigen zu rechtfertigen. Bis zu dem Tag, an dem sie natürlich auf die Nase fallen. Aber wird sie das aufhalten? Werden sie endlich ihre Lektion verstehen und erkennen, dass sie in die falsche Richtung laufen? Die meisten nicht. Sie geben sich mit dem Gedanken zufrieden, dass sie es das nächste Mal eben geschickter anstellen müssen und dann machen sie weiter. Was sie denken und fühlen ist endgültig, ohne Widerrede und sie versteifen sich darauf... Aber eines Tages werden ausnahmslos alle gezwungen sein anzuerkennen, dass es Gesetze gibt, die über dem stehen, was ihnen ihre niederen Überzeugungen und Wünsche diktieren.

Der Himmel ist da, weit geöffnet, um all seine Segnungen auszuschütten, aber um sie zu empfangen, müssen wir durch unsere Liebe, unsere Selbstlosigkeit, unsere Geduld und unsere Treue schon etwas in uns bereitgemacht haben. All diese Tugenden sind Früchte, die wir hervorbringen, um sie dem Herrn zu geben. Dann werden wir an dem Tag, da wir um eine Gnade bitten, gehört. So wie jemand, der bei einer Bank Geld angespart hat, können wir dann wenigstens verlangen, über die Zinsen zu verfügen. Ihr sagt, dies sei nicht gerade ein poetisches Beispiel, und das auf der Bank deponierte Geld sei nicht immer ehrlich verdient. Ich weiß schon, aber wenigstens ist dieses Bild klar verständlich. Wenn die Menschen für die Wahrheiten des spirituellen Lebens, welches die wahre Poesie ist, offener wären, müsste man nicht mehr solche prosaischen Beispiele verwenden, um ihnen etwas verständlich zu machen.

Nur die Reinheit ermöglicht die Entwicklung der Intuition. Aus diesem Grund legen wir in unserer Lehre soviel Wert auf die Reinheit, darauf, ein reines Leben zu führen, sich von reinen Nahrungsmitteln und Getränken zu ernähren, reine Luft zu atmen, reine Gedanken und Gefühle zu hegen.

Das ganze Schicksal des Menschen hängt von der Klarheit seines „inneren Auges“ ab, und diese Klarheit wird von seiner Lebensweise bestimmt. Sobald er einen Fehler begeht oder die göttlichen Gesetze übertritt, verdunkelt sich seine geistige Schau. Er wird nicht mehr gewarnt und geleitet, und verstrickt sich so in unauflösbare Komplikationen. Versucht also, euch endlich der Beziehung bewußt zu werden, die zwischen eurer tagtäglichen Lebensweise und der Klarheit eures Sehens besteht. Wer sich entscheidet, ein aufrechtes, ehrliches, edles Leben zu führen, wird reiner; seine subtilen Organe beginnen zu arbeiten und auf diese Weise findet er – gut geführt und geleitet – die Quellen, Wiesen, Seen, Weiden und Berge seiner wahren Heimat wieder.

Seit Jahrhunderten wiederholt die Kirche unaufhörlich, der Mensch sei ein Sünder, in Sünde gezeugt, in Sünde geboren. Aber wenn man diese Idee derartig unterstreicht und verbreitet, hindert man die Menschheit daran, sich wieder aufzurichten, man vermindert ihre Hoffnung und ihren Wunsch, aus dieser Situation herauszukommen. Sicher, es liegt auch darin eine gewisse Wahrheit; der Mensch wurde in Sünde gezeugt, weil seine Eltern ihm eine schon fehlerhafte Erbanlage übermitteln. Schaut nur, unter welchen Bedingungen sie ihre Kinder zeugen! Geschieht das im Licht, in der Reinheit, in der wahren Liebe? Nein. Hier sind also schon die ersten Sünden, die sie ihren Kindern übermitteln. Aber dass sich seit Adam und Eva die Erbsünde gezwungenermaßen von Generation zu Generation weitervererben soll, nein. Wenn die Menschen das Licht finden, wenn sie sich darin üben, Güte, Ehrlichkeit, Gerechtigkeit und Weisheit zu kultivieren, dann hat es keine Bedeutung, dass Adam und Eva eine Sünde begangen haben; alles kann verändert und umgewandelt werden. Man darf den Menschen nicht Ideen eintrichtern, die sie ständig zu weit unten in der Schuld festhalten, ohne jegliche Hoffnung, eines Tages wieder herauszukommen. Man ist ein

BAND 64: WARUM ES SICH LOHNT EHRlich ZU SEIN

Sünder, das ist klar, aber man ist nicht gezwungen, es für alle Ewigkeit zu bleiben; man muss vorwärtsschreiten bis zur Vollkommenheit.

In allen Religionen findet man Fanatiker, die nicht nur überall das Ansehen des Herrn angegriffen sehen, sondern die sich auch noch einbilden, daß sie dazu berufen wurden, Ihn zu verteidigen. Als ob der Herr so schwach wäre, daß Er es nötig hätte, verteidigt zu werden! Aber genau das glauben sie. Und so verurteilen, verfolgen und massakrieren sie Menschen, die oft viel besser sind, als sie selbst. Wenn sie ehrlich wären, würden sie den Herrn um seine Meinung fragen, und hören, was der Herr, der Liebe ist, ihnen antwortet: *"Kümmere dich nicht darum, es ist nicht deine Angelegenheit. Wenn sie mich wirklich angreifen wollen, zerstören sie sich selbst und das ist eine ausreichende Bestrafung für sie. Laß sie in Ruhe. Sonst beleidigst auch du mich."* Wenn man sich wirklich für den Herrn einsetzen will, dann sollte man wie Er Geduld und Liebe manifestieren.

Denkt nicht, daß es genügt, den Weg des Guten und des Lichts zu wählen, damit sofort alle eure Probleme sich lösen, eure Schwierigkeiten verschwinden und sich vor euch eine breite und ebene Straße öffnet. Macht euch keine Illusionen! Solange ihr noch Schulden für all eure Überschreitungen der nahen oder fernen Vergangenheit zu bezahlen habt, werdet ihr mit Schwierigkeiten und Leiden konfrontiert sein. Ihr werdet erst dann eine freie Straße vor euch finden, wenn ihr eure Schulden auf ehrliche Weise beglichen habt. Wenn ihr also Prüfungen begegnet, so lehnt euch nicht auf und laßt euch auch nicht entmutigen. Versucht sie durchzustehen in dem Wissen, daß sie notwendig sind und daß sie euch nicht daran hindern dürfen, den Weg des Guten und des Lichtes weiterzugehen, um eure Zukunft aufzubauen.

Natürlich muß man wissen, dass die Menschen nicht vollkommen sind, aber die Einstellung, sie unaufhörlich zu kritisieren, ist keineswegs pädagogisch. Die Frage ist, ob ihr euch nur eurem Ärger und eurer Entrüstung hingeben oder ob ihr ihnen helfen wollt. Wenn ihr jemandem helfen wollt, so müsst ihr euch pädagogisch verhalten und dafür müsst ihr euch an das wenden, was er an Bestem in sich hat, ihm zeigen, dass ihr seine Qualitäten seht (jeder Mensch hat wenigstens eine Qualität) und an sie appellieren. Ihr berührt seine Eigenliebe, er versucht euch nicht zu enttäuschen, und so gelingt es euch, ihn zu bessern. Glaubt nicht, dass ihr jemanden bessern könnt, wenn ihr ständig seine Unvollkommenheiten unterstreicht und ihn wie einen Unfähigen, einen Lügner und einen Unehrliehen behandelt, denn in dem Moment macht er keine Anstrengungen mehr. Da ihr euch von ihm schon eine endgültige Meinung gebildet habt, warum sollte er sich dann noch anstrengen?

Gibt es viele Erwachsene, die sich wirklich darum kümmern, den jungen Menschen dabei zu helfen klar zu sehen, ins Gleichgewicht zu kommen und sich zu stärken? Nein, die meisten sind nur auf das aus, was die Kinder und Jugendlichen, deren Instinkte und Wünsche erwachen, verführen kann, und man beeilt sich, es ihnen anzubieten, sobald sie danach begehren! Das beginnt mit dem Spielzeug und geht später weiter mit allen möglichen ganz und gar unnötigen oder sogar schädlichen Dingen oder Aktivitäten, von denen die Jungen selbst keine Vorstellung hätten, wenn sie sie nicht überall in den Schaufenstern der Kaufhäuser ausgestellt und durch die Werbung angepriesen sehen würden.

Nun, diese Leute sind schuldig, die Jugendlichen in die Irre zu leiten. Denn erstens wecken sie bei ihnen materielle Bedürfnisse, die sie unmöglich alle zufrieden stellen können und das führt nicht nur zu Frustrationen, sondern auch zu dem Wunsch, auf unehrliche Weise das zu erhalten, was man auf ehrliche Weise nicht erhalten kann. Und zweitens, bringen sie sie von der wahren Suche nach dem Glück und dem Sinn des Lebens ab, indem sie versuchen ihnen einzureden, dass sie diese Gegenstände oder Aktivitäten unbedingt brauchen, um sich wohl zu fühlen und sich zu entfalten. Dann sollen sie nicht erstaunt sein, wenn sie eines

BAND 64: WARUM ES SICH LOHNT EHRlich ZU SEIN

Tages unter dem kriminellen Verhalten zu leiden haben, dessen Entstehen sie selbst erschaffen und genährt haben.

Damit die Worte, die ihr aussprecht, die menschlichen Seelen erfüllen und auf den Weg des Guten führen können, müssen sie von der lichtvollen Materie eurer Aura durchdrungen sein. Wenn ihr in eurer Aura Schatten zulässt, könnt ihr die anderen niemals überzeugen. Viele Menschen beklagen sich darüber, dass sie jahrelang ohne Erfolg daran arbeiten, die anderen davon zu überzeugen, dass es notwendig ist, gut, freigebig, ehrlich, gerecht und rein zu sein. Das ist ganz einfach darum so, weil sie das, was sie da erzählen, nicht wirklich leben und die anderen fühlen, dass ihre Worte hohl sind. Und warum klingen ihre Worte hohl? Weil sie nicht von der feinstofflichen Materie ihrer Aura erfüllt sind. Um jemanden ganz und gar zu überzeugen, darf man nicht das Gegenteil von dem leben was man sagt, sondern muss verstehen, dass man nur Ergebnisse erzielt, wenn es gelingt, sein Leben mit seinen Worten in Einklang zu bringen.

Mit der Verbreitung von wissenschaftlichem und technischem Wissen haben die Menschen immer mehr die Möglichkeit zu schaden. Das ganze Wissen liegt griffbereit da. Der Erstbeste, sofern er die entsprechenden Fähigkeiten hat und sich etwas Mühe gibt, hat die Möglichkeit, sich dazu Zugang zu verschaffen. Bevor man den Menschen bestimmte Kenntnisse zur Verfügung stellt, sollte man sich ihrer moralischen Qualitäten versichern können, sie also erziehen, aber das ist sehr schwierig. Warum? Weil die wahre Erziehung durch das Vorbild erfolgt und gute Vorbilder leider sehr selten sind. Es reicht nicht, den Menschen zu sagen: *"Hier bringen wir euch die Ausbildung, die euch gewaltige Möglichkeiten geben wird. Aber da ihr diese Möglichkeiten nur für das Gute verwenden dürft, versucht auch Ehrlichkeit, Uneigennützigkeit und Großzügigkeit zu lernen."* Man muß ihnen auch zeigen, daß man selbst der Erste ist, der diese Empfehlungen befolgt.

Um ein Kind zu erziehen, genügt es nicht, es in die Schule zu schicken, und sei es die beste. Wenn die Eltern den Kindern zu Hause das Schauspiel ihrer Streitereien, ihrer Lügen und ihrer Unehrlichkeit liefern, wie können sie sich da einbilden, sie würden erziehen? Man hat beobachtet, daß ein Baby durch die Streitereien seiner Eltern krank werden und nervöse Störungen bekommen kann, selbst wenn es gar nicht dabei ist. Der Grund dafür ist, daß diese Streitereien um es herum eine disharmonische Atmosphäre schaffen, die das Kind spürt, weil es noch sehr mit den Eltern verbunden ist. Das Baby erlebt dies nicht bewußt, aber sein Ätherkörper erhält die Schocks.

Man erlebt bei manchen Eltern ein so unglaubliches Verhalten, daß man nicht umhin kann sich zu fragen, ob sie ihre Kinder wirklich lieben. Sie selbst werden natürlich sagen, daß sie sie lieben. Nein, liebten sie sie wirklich, würden sie ihr Verhalten ändern, sie würden zumindest versuchen, einige ihrer Schwächen zu korrigieren, die sich sehr negativ auf ihre Kinder auswirken. Solange sie diese Anstrengungen nicht machen, lieben sie sie nicht wirklich.

Vergeßt niemals, daß eure inneren Zustände nicht nur euch selbst betreffen, sondern daß es auch die anderen in eurer Umgebung beeinflusst. Wenn ihr „unrein“ seid (und damit meine ich ungerecht, unehrlich, eifersüchtig, egoistisch, habgierig ...) beschmutzt ihr die anderen mit euren Ausdünstungen. Ihr wollt Gutes tun, das ist klar – aber ihr sollt wissen, daß ihr nichts Gutes tun könnt, wenn ihr euch nicht vorher gereinigt habt. Das ist alles, das ist die absolute Wahrheit. Wenn ihr wirklich der Menschheit helfen wollt, müßt ihr euch zuerst selbst reinigen. Auch wenn ihr niemanden etwas davon sagt, auch wenn ihr niemanden begegnet, so tragt ihr doch durch eure Selbstlosigkeit und durch eure Entsagung zur Reinigung der ganzen Erdatmosphäre bei. Ja, allein durch eure Gegenwart. Aber wenn ihr unrein seid, tragt ihr zur Vergiftung der ganzen Welt bei. Also, ihr braucht nicht überall zu erzählen, daß ihr Gutes tun wollt!

BAND 64: WARUM ES SICH LOHNT EHRLICH ZU SEIN

Es gibt Menschen, die behaupten, daß es unmöglich ist zu wissen, was gut und was böse ist. Sie glauben, sich dadurch für all ihr Tun rechtfertigen zu können. In Wirklichkeit wissen sie sehr wohl, was gut und was böse ist, aber es paßt ihnen gut, die Unwissenden zu spielen; so können sie all ihren Impulsen nachgeben. Sie sollten jedoch lernen, ein bißchen zu überlegen. Nehmen wir an, sie möchten z.B. jemanden Schläge versetzen oder ihn prellen, oder jemanden verführen und ihn dann zurückweisen. Sie können dann sehr leicht herausfinden, ob das gut oder böse ist, indem sie sich an die Stelle des anderen versetzen und sich vorstellen, daß sie es sind, die geschlagen, geprellt, verführt und dann zurückgewiesen werden. Dann werden sie sicher erkennen, daß das schmerzhaft, ungerecht und unehrlich ist. Warum rechtfertigen sich die Menschen immer mit der Behauptung, sie wüßten nicht, wie sie sich verhalten sollten? Sie brauchen nur die Regel Jesu anzuwenden: „Was du nicht willst, das man dir tut, das füge auch keinem anderen zu.“

Wenn ich jemanden sehe, auf dessen Gesicht kein Licht ist, so ist es für mich klar, daß er geistig unterernährt ist; ich weiß, in welches innere Restaurant er gegangen ist, um sich zu ernähren. Ihr werdet sagen: „Mag sein, aber ich bitte Sie, er meditiert, er ist ehrlich, mildtätig, bescheiden und seiner Frau treu ...“ Möglich, wenn aber keine Klarheit von ihm ausgeht, so bedeutet das, daß er innerlich eine falsche Nahrung zu sich nimmt. Wie kommt es, daß man nichts von all diesen Tugenden spürt? Wenn ich dagegen ein strahlendes Wesen treffe, so denke ich bei mir, ganz egal, was man mir über ihn erzählt: „Dieser Mensch hat ein Geheimnis, und ich möchte dieses Geheimnis ergründen, denn er ist eine Sonne, eine sprudelnde Quelle!“

Solange ihr das Bedürfnis habt zu glauben, dass die Wesen, die ihr liebt, euch auch gehören, werdet ihr auf große Widersprüche stoßen. Es wird immer ein Augenblick kommen, wo ihr gezwungen seid zu akzeptieren, dass sie euch nicht gehören und wo ihr leidet oder dem anderen Leid zufügt. Der Mann, der glaubt seine Frau gehöre ihm, vergisst, dass sie schon existierte, bevor er sie kannte, und dass sie auch noch lange nach ihm existieren wird. Vor ihm, in früheren Inkarnationen, hatte sie andere Gatten, und auch er hatte andere Ehefrauen. Im Übrigen, wenn sie schon seit der Ewigkeit zusammen wären, gäbe es niemals Probleme zwischen ihnen. Aber da sie oft Diskrepanzen haben, kann man davon ausgehen, dass keine wirklich stabile Verbindung zwischen ihnen besteht. Vielleicht treffen sie sich sogar zum ersten Mal. Es ist daher unnötig, sich Illusionen zu machen oder sich zu quälen. Männer und Frauen sollten sich sagen, dass sie Partner sind und so gut wie möglich zusammen arbeiten und ehrlich sein müssen, das ist alles. Und wenn es ihnen gelingt, eine gute Beziehung zu schaffen, dann können sie sich in einem nächsten Leben wieder begegnen.

Im neuen Leben werden Ehrlichkeit, Güte, Großzügigkeit, Geduld, Frieden, Harmonie und Brüderlichkeit die meistgeschätzten Werte sein. Denjenigen, der diese Tugenden nicht zu offenbaren weiß, wird man als unnützlich und sogar schädlich ansehen. Man wird demjenigen Diplome verleihen, der mit seinem Verhalten daran mitwirkt, Frieden und Harmonie zu verbreiten, und nicht mehr jene, die man abfragen kann wie eine Enzyklopädie. Denn um das Reich Gottes auf die Erde zu bringen, werden starke Charaktere benötigt und keine Auskunftsbüros. Übrigens werden die wirklichen Diplome von der Natur selbst, und nur von ihr, verliehen. Wenn es euch gelingt einen verstörten Menschen nur dadurch zu beruhigen, daß ihr ihm die Hand auf die Schulter legt, so ist das der Beweis dafür, daß ihr ein Diplom habt, der Himmel hat es euch verliehen. Habt ihr eine Gabe, ein Talent, eine Tugend? – Das sind von Gott vergebene Diplome. Die wirklichen Diplome sind nicht aus Papier, sie sind in euer Gesicht, in euren Körper und in euer ganzes Wesen geschrieben. Wenn ihr kein lebendiges, aus starken und lichtvollen Ausstrahlungen bestehendes Diplom auf euch tragt, mögt ihr alle Diplome der Welt besitzen, aber in den Augen der Natur seid ihr nichts.

BAND 64: WARUM ES SICH LOHNT EHRlich ZU SEIN

Kein anderer Fehler kann den Menschen so viel Enttäuschungen und Unglück bringen, wie die Verbohrtheit, mit der sie bestimmte Standpunkte und Glaubensvorstellungen verteidigen, ohne ihre Richtigkeit nachzuprüfen. Sie glauben weiterhin, die Wahrheit zu besitzen, während ihnen alle Ereignisse ihres täglichen Lebens das Gegenteil beweisen. Wie können sie solche Widersprüche hinnehmen?... Gerade die Ereignisse des Lebens müssen euch zeigen, ob ihr Recht habt, nicht eure Vorstellung, eure Geschmäcker oder Vorlieben. Ich habe euch Kriterien gegeben, damit ihr Klarheit bekommt und das erste dieser Kriterien ist das Folgende: Bevor ihr euch zu einem Thema äußert, was es auch sei, versucht herauszufinden, was euch dazu drängt, auf die eine oder andere Weise zu handeln. Sind eure Beweggründe ehrlich, uneigennützig?... Wenn sie es nicht sind, dann seid vorsichtig: Ihr setzt euch allen möglichen Enttäuschungen aus.

Welt könnt ihr nur durch eine wahrhafte Arbeit an euch selbst, durch aufrichtige, beständige Anstrengungen Erfolge erzielen. Nur nachdem ihr in euch die Instinkte, die Begierden, alle niederen Neigungen unterworfen habt, werdet ihr neben den anderen bestehen können, für sie eine Autorität darstellen und auch den Kräften der Natur gebieten können.

Aber man darf sich trotzdem keine Illusionen über die materiellen Erfolge machen, die man durch Intrigen oder durch Gewalt erzielen kann, denn sie sind nicht von Dauer. Es gibt ein von der kosmischen Intelligenz erlassenes Gesetz, nach dem die Menschen letztendlich nur das erhalten dürfen, was ihnen zusteht und das ist ein universelles Gesetz. Die Geister der unsichtbaren Welt, die Kräfte der Natur wissen, was ihr macht, sie wissen, wessen ihr würdig und fähig seid und treffen Vorkehrungen, damit ihr früher oder später genau das bekommt, was ihr verdient.

Viele Leute können nicht glauben, dass es ehrliche, aufrichtige und gute Menschen gibt, weil sie selbst unehrlich, hinterlistig und boshaft sind. Nun ja, sie beurteilen die anderen nach sich selbst, und darum sind sie immer argwöhnisch. Die hingegen, die edel und selbstlos sind, haben Mühe, die Bosheit, den Verrat und die Untreue zu sehen, denn auch sie sehen die anderen durch ihre eigenen Qualitäten hindurch. Der Mensch kann nur durch seine eigenen Augen sehen, und er selbst formt seine Augen durch seine Gedanken, seine Gefühle, seine Wünsche, seine Neigungen. Wenn ihr Menschen begegnet, die nur von den Fehlern anderer sprechen, solltet ihr wissen, dass sie selbst diese Fehler besitzen; denn wenn sie Edelmut, Güte, Ehrenhaftigkeit und besonders Liebe besäßen, würden sie all diese guten Qualitäten auch bei den anderen finden.

BAND 64: WARUM ES SICH LOHNT EHRlich ZU SEIN

BIBLIOGRAPHIE

Verlag Liebe(+)Weisheit(=)Wahrheit

(all Adobe-Files)

(kostenlos unter www.Encyclopedia-InitiativeScience.info)

GEDANKEN EWIGER WEISHEIT

- Beten ... *neu verstanden*
- Betrachtungen zur Geburt
- Christus, die Christen & die Christenheit
- Das richtige Verständnis von Gut und Böse
- Das Verhältnis – *geistiger Schüler und Lehrer*
- Der Himmel auf Erden
- Der Wille
- Die Bedeutung des Willens in unserem Leben
- Die kosmische Bedeutung der Ehe
- Die Wichtigkeit eines Hohen Ideals
- Die beiden Prinzipien – *Männlich und Weiblich*
- Die Beziehung zwischen Farben und der Aura
- Die erhabene Herkunft und das Ziel der Sexualität und der sexuellen Kraft
- Die Gesetze, die unser Leben & unsere Zukunft bestimmen
- Die Gründe hinter dem Leiden
- Die geistige Basis der Christenheit
- Die Körper des Menschen
- Die Macht der Gedanken
- Die Macht der Gefühle
- Die Macht der Wünsche
- Die Musik und die Schöpfung
- Die Realität – Definitionen
- Die rechte Einstellung zum Geld
- Die Reinheit als der Schlüssel zur Selbst-Erkenntnis
- Die Sonne und die Sonnenmeditation ... *die Arbeit mit dem Göttlichen Bildnis*
- Die Unerwünschten
- Die Universelle Bruderschaft des Lichts
- Die verborgenen & noch zu entwickelnden Fähigkeiten des Menschen
- Die verschiedenen Aspekte der Hellsichtigkeit und der Intuition
- Die wahre Aufgabe der Kunst
- Ehrlichkeit
- Ein erfolgreiches Leben führen
- Ein neues Licht auf die Evangelien
- Ein richtiges Verständnis für die menschliche und göttliche Gerechtigkeit
- Eine neue Einstellung für das tägliche Leben
- Engel und der Baum des Lebens
- Erklärungen zum Thema Vererbung
- Ernährung für ein erfolgreiches Leben
- Erziehung – *Richtlinien für Eltern*
- Fasten
- Gehorsamkeit
- Gesundheit neu betrachtet
- Glauben – was ist das und wie wird er im täglichen Leben ge- bzw. erlebt
- Hintergründe für Kriege
- Küssen
- Leben und Tod
- Magie im täglichen Leben
- Meditation als der Weg zu einem harmonischen Leben
- Mit Licht arbeiten
- Mitglied einer Familie ... *und ihre verschiedenen Verbindungen mit der Welt*
- Nur die Schönheit kann die Welt retten
- Richtlinien für die geistige Arbeit
- Selbstmord – *Hintergründe und Konsequenzen*
- Sei eine Quelle unter den Menschen
- Traditionen, die Evangelien und die Heiligen Schriften
- Unsere Einstellung zu Geld
- Vertrauen
- Vorgeburtliche Erziehung & spirituelle Galvanoplastik ... *die Mittel um den Himmel auf Erden zu bringen*
- Wahre Freiheit
- Wahre Liebe
- Wahres Glück
- Warum wir Reinkarnation akzeptieren sollten
- Was ist ein Diener Gottes
- Was ist ein geistiger Schüler
- Was ist Wahrheit und wie mit ihr umgehen
- Wie für Frieden in der Welt arbeiten
- Wie man Karma & Schicksal überwindet
- Wie Meister seiner Gewohnheiten werden
- Wie mit einem Talisman arbeiten
- Wie mit Einsamkeit umgehen
- Wissenschaft & Einweihungswissenschaft im Vergleich

* * *

Ganzheitliche Vorbereitung zur Elternschaft

- Hermann Meyer, Trigon Verlag:
Gut gezeugt ist halb gewonnen – Die Zeugungssituation bestimmt Dein Schicksal
- Bauer/Hoffman/Görg: *Gespräche mit Ungeborenen*. Verlag Urachhaus.
- Christine Schilte, Françoise Auzouy: *Das Wunder Schwangerschaft* (Buch 1993)
- Dr. David Chamberlain: *Woran Babys sich erinnern*. Koesel Verlag.
- Dr. med. Nikolaus Müller: - *Das anatomische Frauenbuch*
- *Das anatomische Männerbuch*
- Dr. Otoman Zar A. Ha'nish: - *Wiedergeburts- und Familienkunde*
- *Das Wunschkind*
- Dr. Thomas Verny & John Kelly: *Das Seelenleben der Ungeborenen*. (Verlag Ullstein 1993)
- Dr. Thomas Verny & Pamela Weintraub: *Das Leben vor der Geburt* (Buch 1994)
- Eve Marnie: *Liebesband*. Verlag Alf Lüscher
- Frédéric Leboyer: *Geburt ohne Gewalt*. Koesel Verlag
- Gerhard Hüther / Inge Kreuz:
Das Geheimnis der ersten neun Monate – Unsere frühesten Prägungen
- Henry G. Thietze: *Botschaften aus dem Mutterleib* Ariston Verlag
- Karl König: *Die Ersten Drei Jahre des Kindes* (Buch 1994)
- Katharina Zimmer: *Das Leben vor dem Leben*. Koesel Verlag
- Moll: *Natürliche Nahrung für mein Baby*
- Omaljev-Bongartz: *Tagebuch einer Schwangerschaft mit Sonnenkost*
- Omraam Mikhaël Aïvanhov (alle Verlag Prosveta):
- *Liebe, Zeugung, Schwangerschaft. Die geistige Galvanoplastik und die Zukunft der Menschheit*
- *Die Erziehung beginnt vor der Geburt*
- *Die Sexualekraft oder der geflügelte Drache*
- *Die wesentliche Aufgabe der Mutter in der Schwangerschaft*
- Rüdiger Dahlke, Margit Dahlke, Volker Zahn: *Der Weg ins Leben* Goldmann Verlag
- Werner Christian: *Die Ersten Sieben Jahre*, (Buch 1988)

* * *

Erziehung

- John Gray, *Kinder sind vom Himmel* (1999)
- Adele Faber+Elaine Mazlish *Liberated Parents liberated Children – Ein Ratgeber zu einer glücklicheren Familie*
- Jirina Prekop; Christel Schweizer *Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen*
- Monika Kiel-Hinrichsen & Renate Kviske: *Wackeln die Zähne – wackelt die Seele*
- Philipp A. Schoeller / Jerzy May: *Coaching Kids – Erziehung zum fröhlichen Miteinander*

* * *

Edition Prosveta

OMRAAM MIKHAËL AÏVANHOV

(erhältlich in allen guten Buchhandlungen)

- KOMPLETTWERKE -

01 - DAS GEISTIGE ERWACHEN

»Der zum Geistesleben Erwachte gleicht einer lebendigen Quelle, aus der klares Wasser fließt und an deren Ufer sich Pflanzen Tiere und Menschen ansiedeln, eine ganze Zivilisation Seine Religion ist die wahre Religion der göttlichen Liebe und der göttlichen Weisheit Das Universum ist ihm der wirkliche Tempel Gottes, in dem die Sonne der Hohepriester und die Sterne die Lichter sind. Wer im Geiste erneuert wurde, dessen unsichtbare Kanäle sind endlich freigelegt, um die Liebe und die Weisheit aufzunehmen. Er gleicht dem vollkommenen Prisma, das die sieben Lichtkräfte in seinem Inneren aufteilt und auf alle Wesen ringsum ausstrahlt. Er versteht die Macht des Feuers über das Wasser zu nutzen. Er studiert die wirkliche Alchimie, die wahre Astrologie und Kabbala, die in ihm selbst sind. Er überwacht seine Gebärden alle Bewegungen, die er mit dem Gesicht oder dem Körper ausführt und gibt auf jedes seiner Worte Acht, um ein wahrer Magier zu werden. Und schließlich gleicht der geistig Wiedergeborene den Bienen, die uns ein großartiges Beispiel für eine hoch entwickelte Gesellschaft geben und wissen, wie man Honig bereitet: er arbeitet für die Verbreitung der Idee der universellen Bruderschaft auf der Erde und er lernt, den geistigen Honig in seinem Leben herzustellen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

05 - DIE KRÄFTE DES LEBENS

»Die Menschen arbeiten, vergnügen sich und geben sich allerlei Beschäftigungen hin, aber dabei wird ihr Leben beschmutzt, geschwächt, es geht abwärts damit, denn sie kümmern sich nicht weiter darum Sie meinen, da sie ja einmal das Leben haben, können sie es benutzen, um dieses und jenes zu erreichen, um Reichtum, Wissen und Ruhm zu erlangen. So schöpfen und schöpfen sie aus ihrer Lebensenergie. Und wenn dann alles ausgeschöpft ist, müssen sie wohl oder übel alle Aktivitäten einstellen. Es ist aber unsinnig, so zu handeln, denn wenn man die Lebensenergie verliert, hat man keine Kraftquelle mehr. Darum haben die Weisen schon immer gesagt, die Hauptsache ist das Leben, und darum sollte man es bewahren, läutern, heilig halten und daraus entfernen, was hinderlich oder störend wirkt; denn durch das Leben erhält man schließlich alles, Intelligenz, Stärke, Schönheit, Kraft... Die größte Magie, die größte weiße Magie, besteht darin, ein reines und lichtvolles Leben zu führen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

06 - DIE HARMONIE

»Es gibt eine Welt der Harmonie, eine ewige Welt, aus der die unendliche Vielfalt der Formen, Farben Klänge, Düfte, Geschmäcke usw. hervorgegangen ist. Wem es gelingt, sich dieser Welt zu nähern, der erlebt Empfindungen von einer solchen Fülle und Intensität, dass er sich nichts weiter wünscht Das ist ein unbeschreiblicher, ja fast unerträglicher Zustand. Die Berührung mit dieser Harmonie lässt ihn begreifen, wie das Universum lebt und schwingt, wie es aufgebaut ist und was seine Bestimmung ist Man glaubt, man müsse forschen, studieren und lesen, um hinter die Geheimnisse der Schöpfung zu kommen Aber so ist es nicht; um das Universum zu ergründen, muss man lernen, mit diesem in Einklang zu schwingen, und zwar über die Organe der geistigen Erkenntnis wie das Sonnengeflecht, das Hara-Zentrum, die Aura. Die ganze Stärke des Spiritualisten liegt in seinem Willen, sich in Harmonie mit dem Allkörper zu bringen, den Gipfel zu erreichen und ein kosmisches Leben zu leben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

07 - DIE REINHEIT - DIE MYSTERIEN VON JESOD

Jesod, die neunte Sefhira des kabbalistischen Lebensbaumes ist das Symbol reinen Lebens. Die Reinheit wird zu oft mit Entbehrung oder Enthaltensamkeit gleichgesetzt, die zur Verdrängung, Abstumpfung oder gar zur Perversion führen können, die Reinheit wird daher meist als vorzeitiger Tod des Individuums verstanden. Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov widerlegt diese fragmentarische und irrige Vorstellung und erhebt die Reinheit zu einer reichen und schöpferischen Lebensweise, die — obwohl noch unbekannt und unerforscht — auf einer genauen Kenntnis des psychischen und geistigen Lebens beruht. Indem er die Reinheit als Fundament seiner geistigen Lehre nimmt (JESOD bedeutet im Hebräischen »Grundlage«, »Fundament«), findet Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov den Sinn der antiken Einweihungspraktiken, die er mit zahlreichen eigenen Enthüllungen bereichert. Seine Anweisungen und Übungen, seit langem von ihm selbst erprobt, befreien den Menschen in seinem ganzen Wesen und erwecken in ihm quellende und harmonische Kräfte göttlichen Lebens. In diesem Buch über die Mysterien von JESOD macht Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov uns ebenfalls fühlen, wie sehr das Leben eines geistigen Meisters jenem »Lebensstrom« gleicht der auf seinem Wege alle diejenigen reinigt die sich ihm nähern.

10 - SONNEN-YOGA

»Was ist wichtiger die Sonne oder der Mond?« fragten seine Schüler eines Tages Nastradin Hodja, den berühmten Helden des türkischen Volksmärchens. »Der Mond natürlich!« erwiderte dieser. »Wozu dient denn schon die Sonne am hellen Tag?... Wenn aber der Mond nicht wäre, wie könnte man in der Nacht sehen« Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov erzählt diese Anekdote mit Vorliebe, weil Nastradin Hodjas Ansicht derjenigen vieler Menschen entspricht die noch nie eingesehen haben dass die Sonne als das Zentrum unseres Planetensystems, von grundlegender Bedeutung

BAND 64: WARUM ES SICH LOHNT EHRlich ZU SEIN

für unsere Zukunft und geistige Höherentwicklung ist. Er lehrt: »Seit Millionen Jahren strahlt die Sonne am Himmel, um den Menschen zu zeigen, wie sie denken und leben sollen aber sie sind derart mit Blindheit geschlagen, dass sie das Wirken ihres größten Lehrmeisters nicht begreifen... Wohl befasst sich die Wissenschaft mit der Sonne, aber nur, um Nutzen daraus zu ziehen, sie in Flaschen zu füllen und zu verkaufen. Es wird immer nur das Materielle und Finanzielle in Betracht gezogen; vom Geistigen ist der Mensch weit entfernt. Diesen geistigen Aspekt eben will ich euch nahe bringen und euch offenbaren was die Sonne mit ihren Strahlen darstellt, wie der Mensch durch den Umgang mit ihr seine Geisteskräfte entfaltet und, durch ehrfürchtiges, einfühlsames Sich-hinein-denken in dieses Lichtmeer, höhere Seinsstufen erklimmt. Den Wissenschaftlern: Astronomen, Physikern, Biologen, Medizinern erschließen sich dank der von Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov dargelegten heliozentrischen Weltanschauung neue, ungeahnte Möglichkeiten. Im Sittlich - Religiösen werden dem Leser als ein neuer Yoga, der, »Surya Yoga«, Yoga der Sonne, zahlreiche geistige Übungen geboten. Nicht zuletzt werden sich die Künstler freuen das Reich der Sonne zu entdecken, das von der Kabbala »TIPHERET« die Sphäre der strahlenden Pracht und Herrlichkeit genannt wird. In diesem Werk überreicht Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov der Menschheit das unschätzbare Erbe einer neuen, auf der Sonne gründenden Kultur, welche die Verbrüderung aller Völker anstrebt.

11 - DER SCHLÜSSEL ZUR LÖSUNG DER LEBENSPROBLEME

Viele Esoteriker sehen ihre Aufgabe darin, ihre Schüler im Sinne einer rein intellektuellen Verfeinerung religiöser und philosophischer Lehren zu unterweisen, Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov dagegen geht mit seiner Lebenslehre in Bereiche, die wesentlich tiefer und umfassender sind. Sein Anliegen ist es, ein Wissen von erzieherischem Wert zu vermitteln, das sowohl im praktischen wie auch im spirituellen Leben von jedermann unmittelbar anwendbar ist. Das Thema der hier ausgewählten Vorträge ist die Erziehung des Menschen zu Höherem. Der Leser wird überrascht sein eigenes Verhalten wie in einem Spiegel durch bildhafte Darstellungen wieder erkennen. Er kann dadurch seine Entwicklungsstufe einschätzen und findet außerdem wertvolle Anleitungen, um sich über seine Schwächen und Fehler zu erheben. Er wird dabei gewahrt, dass seine Triebnatur, die »Personalität« die er als Ursache seiner Behinderungen empfunden hat, ihm zu einer wertvollen Hilfe wird. Anstatt ständig sein niederes Ich zu bekämpfen, was immer wieder zu Niederlagen führt, lernt er es zu seinem geistigen Wachstum zu nutzen. Er entdeckt allmählich eine höhere Kraft, die »Individualität« die strahlend, ausgleichend und versöhnend über allen Gegensätzen steht und diese zur Schaffung innerer Harmonie und wahrer brüderlicher Beziehungen zu verwenden weiß.

12 - DIE GESETZE DER KOSMISCHEN MORAL

»Die Landwirte waren die ersten Moralisten«, sagt Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov. »Wenn sie nicht säen, erwarten sie auch keine Ernte, und wenn sie Salat pflanzen, wissen sie, dass sie keine Karotten ernten werden Und warum hofft nun ein Mensch darauf, Liebe und Frieden zu ernten, wenn er Hass und Zwietracht sät? Wenn man einen Marmorpalast haben will, verwendet man keine Ziegelsteine. Wenn man einen gesunden Körper haben will, isst man keine faulenden Nahrungsmittel. Wie sollte man also eine solide, widerstandsfähige psychische Struktur, eine klare Intelligenz und ein großzügiges Herz haben, wenn man unaufhörlich ungeordnete, von Begierden und Groll vergiftete Gedanken und Gefühle hin- und herwälzt? Wie bei der Nahrung oder beim Bau eines Hauses, so sollte man auch bei seinen Gedanken und Gefühlen eine Auswahl treffen. Die Gesetze, die man in den anderen Bereichen der Natur und in der Technik entdeckt hat, gelten auch für unsere psychische Struktur. Weder die Menschen noch die Gesellschaft haben die Moral erfunden, sie ist überall in der Natur aufgezeichnet, sie ist die Weiterführung der Naturgesetze in unserer psychischen Struktur. Wenn der Mensch diese Gesetze der Natur nicht achtet - ganz gleich, ob die Gesellschaft das erkennt oder nicht - muss er das mit Leiden und Krankheiten bezahlen« Omraam Mikhael Aïvanhov

13 - DIE NEUE ERDE. ANLEITUNGEN, ÜBUNGEN, SPRÜCHE, GEBETE

»In der Sprache der Eingeweihten, der Wissenden«, sagt Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov, »in der Sprache der ewig währenden Symbole, bedeutet »Neuer Himmel« eine neue Lebensauffassung und Erkenntnis, »Neue Erde« ein anderes Verhalten, eine schönere Ausdrucksweise... Der Kopf ist oben, »im Himmel«, die Füße auf der Erde. Die Füße folgen den Befehlen des Kopfes, laufen immer dorthin, wo vom Kopf Geplantes auszuführen ist. Mithin ist die neue Erde das neue Verhalten, das aus einer gewandelten Denkweise, einer neuen Weltanschauung hervorgeht. All die praktischen Anleitungen und Hinweise, die ihr erlernt und übt, sind die Neue Erde.« Die Schüler des Meisters Omraam Mikhaël Aïvanhov versuchten dem Bedürfnis nach neuen Anleitungen für das geistige Leben gerecht zu werden, indem sie in diesem Band einen Teil der vom Meister gegebenen, von ihm selbst erprobten Übungen zusammenstellten und veröffentlichten. Sie sind alle sehr einfach und leicht durchführbar, aber überaus wirksam. Einige davon beziehen sich auf das tägliche Leben: Ernährungsweise, Atmung, Reinigung, Beziehungen zur Natur, zu den Menschen... Andere betreffen insbesondere das geistige Leben, wie Meditation, Einwirken auf den Solar-Plexus, das Hara-Zentrum, Entfaltung der Aura des Lichteis. Alle diese Methoden gründen auf dem esoterischen Wissen, dessen hohe Aufgabe es ist, das vorzubereiten, was die Heiligen Schriften einen »Neuen Himmel und eine Neue Erde« nennen, d.h. eine Wandlung der Denk - und Lebensweise des Menschen.

14/15 - LIEBE UND SEXUALITÄT

»Es scheint, als wäre über Liebe und Sexualität bereits alles gesagt. Unbeachtet jedoch blieb die Tatsache, dass die Kraft der Liebe, die sich in jedem Menschen kundtut, zur höchsten Entfaltung des Geistes genutzt werden kann. Männer und Frauen wissen nicht, was sie eigentlich zueinander hinzieht: Sie folgen blind dieser Anziehungskraft. Und nehmen ihre Erlebnisse meist ein enttäuschendes, unwürdiges Ende, so liegt ihnen doch der Gedanke fern, dass sie ihre Auffassung von Liebe und Sexualität berichtigen sollten. Die Eingeweihten lehren, dass Mann und Frau die Repräsentanten der zwei Uraspekte Gottes sind: des Ewig-Männlichen und des Ewig-Weiblichen, woraus das ganze Universum erschaffen wurde - und dass sie dieselbe Schöpfermacht in sich tragen. So wie die Vereinigung von Geist und Materie kann auch die Vereinigung von Mann und Frau neue Welten erschaffen. Dazu bedarf es jedoch in der Liebe eines erweiterten Verstehens, einer vertieften Auffassung, besonderer Regeln und Verhaltensweisen, wie sie trotz des sich verbreitenden Schrifttums über tibetanische Tantrik noch nie gelehrt wurden. Darum mag auch der Inhalt dieses Bandes den Leser erstaunen, denn sie werden seine bisherigen Ansichten und Meinungen erschüttern. Ist ihm

jedoch ernsthaft an geistigem Wachstum gelegen, dann wird er daraus erfahren, wie er kraft der Liebe zu seinem gottgewollten Endziel gelangt.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

16 - ALCHIMIE UND MAGIE DER ERNÄHRUNG. HRANI YOGA

In der ganzen Welt steht die Frage der Ernährung an erster Stelle, alle bemühen sich, diese Frage als erstes zu regeln, sie arbeiten und bekriegen sich sogar dafür. Aber diese Haltung der Nahrung gegenüber ist nur ein erster Impuls, eine instinktive Neigung, die noch nicht in den Bereich aufgeklärten Bewusstseins übergegangen ist. Allein die Einweihungswissenschaft lehrt uns, dass die Nahrung, die in den göttlichen Laboratorien mit einer unbeschreiblichen Weisheit zubereitet worden ist, magische Elemente enthält, die fähig sind, sowohl die physische als auch die psychische Gesundheit aufrecht zu erhalten oder wiederherzustellen. Aber dafür muss man wissen, unter welchen Bedingungen und mit welchen Mitteln man diese Elemente aus der Nahrung gewinnen kann, und dass das wirksamste Mittel das Denken ist. Denn der Gedanke des Menschen ist fähig, der Nahrung feinstoffliche, lichtvolle Teilchen zu entziehen, die beim Aufbau seines gesamten Wesens mitwirken, und auf diese Weise verwandelt er sich nach und nach. »Wenn ihr die geistige Bedeutung der Ernährung begreift, wird sie für euch zu einer Quelle von Wohltaten und Wundern, weil über die einfache Tatsache hinaus, dass man sich ernähren muss, um am Leben zu bleiben, andere Bedeutungen und andere Kenntnisse hinzukommen. Es gilt andere Arbeiten auszuführen und man wird sich andere Ziele stecken. Dem Anschein nach esst ihr dann wie jeder andere auch und alle Welt isst wie ihr, aber in Wirklichkeit besteht da eine genauso großer Unterschied wie zwischen Himmel und Erde.« Omraam Mikhael Aivanhov

25/26 - DER WASSERMANN UND DAS GOLDENE ZEITALTER

»Die Kosmische Intelligenz hat den Menschen so aufgebaut, dass er die Vollkommenheit nur erlangen kann, wenn er die Verbindung mit der höheren Welt aufrechterhält, von der er Warnungen, Licht und Kraft empfängt. Vertraut er hingegen nur auf seinen begrenzten Verstand, kann er nicht alles erkennen und vorhersehen, woraus sich katastrophale Irrtümer in allen Bereichen ergeben. Alle diejenigen, die ihre Macht auf der Technik, der Industrie und dem materiellen Fortschritt aufbauen und sich dabei einbilden, so könnten sie sogar den Herrn kommandieren, werden früher oder später auf die Nase fallen. Denn ihre Umtriebe, die nur von dem Wunsch genährt sind, die Welt zu beherrschen - ohne die Pläne der Kosmischen Intelligenz zu berücksichtigen - wühlen die Schichten der physischen sowie der psychischen Atmosphäre auf und rufen damit feindliche und äußerst gefährliche Kräfte auf den Plan, die sich gegen sie selbst richten« »Das nun kommende Wassermannzeitalter wird große Umwälzungen mit sich bringen, die den Überlebenden begreiflich machen werden, dass es Gesetze gibt, die man achten muss. Das neue Leben, das sich schon anbahnt, übersteigt an Schönheit, Herrlichkeit und Harmonie alles, was wir uns heute vorstellen können. Denn alle über die ganze Welt verstreuten Menschen, die insgeheim für den Aufbau des Reiches Gottes wirken, werden sich zusammenfinden und gemeinsam mit großartigen Mitteln aktiv werden. Und die Festungen der Unwissenheit, des Materialismus und Despotismus werden zusammenbrechen. Das sage ich euch, und so wird es auch kommen. Nichts wird das Aufkommen der neuen Zeit, des Goldenen Zeitalters verhindern.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

27 - DIE PÄDAGOGIK IN DER EINWEIHUNGSLEHRE

Der Mensch kann mit einem Königreich verglichen werden, in dem seine eigenen Zellen die Bewohner sind und er der König ist. Leider ist er meistens ein entthronter König. Er wurde von seinem Volk, das er nicht weise regieren und erziehen konnte, gestürzt. Solange er an der Macht war, gab er sich seelenruhig unnützen und sogar verbrecherischen Tätigkeiten hin und seine Umwelt, die nicht einmal etwas davon merkte, bewunderte ihn vielleicht sogar... Aber seine eigenen Zellen beobachteten ihn. Er konnte sich vor ihnen nicht verstecken und eines Tages beschlossen sie, diesen Herrscher zu stürzen, der sich unablässig verwerfliche Handlungen erlaubte.

Bevor man sich auf die Erziehung der anderen stürzt, muss jeder selbst Pädagoge seiner eigenen Zellen werden. Denn man muss wissen, dass ein Volk, dessen König ein schlechtes Vorbild ist, ihn nachahmt und ihn eines Tages entthront. Wenn hingegen der König ein Vorbild an Güte, an Edelmut und an Ehrlichkeit ist, ahmen seine Zellen ihn auch nach und unternehmen alles, um ihn zu unterstützen: Sie werden so gehorsam, so strahlend,

32 - DIE FRÜCHTE DES LEBENSBAUMS. DIE KABBALISTISCHE ÜBERLIEFERUNG

"Der Lebensbaum der Kabbala mit seinen 10 Sephiroth ist ein Abbild des Universums, das Gott bewohnt und mit Seiner Essenz durchdringt, eine Darstellung des göttlichen Lebens, das durch die gesamte Schöpfung strömt. Ihr habt damit ein System, das es euch ermöglicht, euch bei eurer spirituellen Arbeit nicht zu verzetteln. Wenn ihr jahrelang mit diesem Baum arbeitet, ihn erforscht und seine Früchte kostet, werdet ihr die Ausgeglichenheit und Harmonie des kosmischen Lebens in euch kosten." Omraam Mikhael Aivanhov

OMRAAM MIKHAËL AÏVANHOV

– EDITION JZVOR –

201 - AUF DEM WEG ZUR SONNENKULTUR

Zwar wissen wir, dass die Sonne das Zentrum unseres Planetensystems ist; wir haben jedoch daraus noch nicht alle Schlussfolgerungen auf dem Gebiet der Biologie, der Psychologie, der Kultur und des Geisteslebens gezogen. Wenn der Mensch heute eine direkte Nutzung der Sonnenenergie anstrebt, warum versucht er dann auch nicht in sich selbst, in seinem Inneren, wie auch im sozialen Leben die lange verborgenen Sonnenspuren zu entdecken. Die Sonne ist in uns allen gegenwärtig und kann unser Bewusstsein zu einer planetarischen Sicht der menschlichen Probleme erweitern.

202 - DER MENSCH EROBERT SEIN SCHICKSAL

Warum wird der Mensch in ein ganz bestimmtes Land, in diese oder jene Familie hineingeboren? Warum erfreut sich der eine bester Gesundheit, ist intelligent, reich, mächtig und berühmt während der andere behindert oder benachteiligt ist? Die Antwort auf diese Fragen hilft uns nicht nur die verschlungenen Fäden unseres Daseins zu entwirren, sondern bietet uns damit auch alle Möglichkeiten, selbst Herr unseres Schicksals zu werden.

203 - DIE ERZIEHUNG BEGINNT VOR DER GEBURT

Die tatsächliche Erziehung eines Kindes beginnt vor der Geburt, weil sie sich zunächst im Unterbewusstsein vollzieht. Die Mutter kann durch ihre Gedanken, Gefühle und durch ihr ausgeglichenes Verhalten günstig auf die Seele des Kindes, das sie trägt, einwirken. Dieser magische Einfluss soll auch nach der Geburt weiterhin auf das Kind ausgeübt werden und deshalb sollten die Eltern wissen, wie empfindsam der Säugling auf seine Umgebung reagiert. Die Eltern und Pädagogen sollten schließlich ihre erzieherische Aufgabe durch ihr eigenes gutes Vorbild fortsetzen. Die tatsächliche Erziehung eines Kindes beginnt vor der Geburt, weil sie sich zunächst im Unterbewusstsein vollzieht. Das Kind ist kein kleines Tier, das zur gegebenen Zeit nur dressiert werden braucht, sondern eine Seele, auf die die Mutter bereits während der Schwangerschaft durch ihre Gedanken, Gefühle und durch ihr ausgeglichenes Verhalten günstig einwirken kann. Dieser gewissermaßen magische Einfluss soll auch nach der Geburt weiterhin auf das Kind ausgeübt werden und deshalb sollten die Eltern wissen, wie empfindsam der Säugling seiner Umgebung gegenüber ist. Die Eltern und Pädagogen sollten schließlich ihre erzieherische Aufgabe durch ihr eigenes gutes Vorbild fortsetzen; denn ihre Handlungsweise wirkt viel tiefer auf das Kind ein, als Ihre Ratschläge und Anordnungen, mit denen sie es episodisch überschütten. Die unterbewusste Erziehung verlangt also das höchste Bewusstsein von Seiten der Erzieher.

204 - YOGA DER ERNÄHRUNG

Dieses Buch ist kein Diät-Handbuch. Für Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov kommt es nicht so sehr darauf an was oder wie viel man isst, sondern wie man isst und welche Einstellung man zur Nahrung hat. Den Leser mag vielleicht die außergewöhnliche Überlegung erstaunen, das Essen aus seiner täglichen Banalität zu lösen, um ihm wieder die geistige Bedeutung eines Heiligen Abendmahls zukommen zu lassen. Aber selbst derjenige, dem diese spirituelle Einstellung fremd ist, wird nachvollziehen können, wie er durch seine Einstellung zur Nahrung ein tieferes Verständnis der Beziehung zwischen Mensch und Natur gewinnen kann. Denn es ist die Natur, die dem Menschen seine Nahrung gibt. Durch seine Gedanken und Gefühle kann der Mensch jene höchst subtile Elemente der Nahrung aufnehmen, die zur Entfaltung seines ganzen Wesens beitragen.

205 - DIE SEXUALKRAFT ODER DER GEFLÜGELTE DRACHE

Obwohl der Drache ein Fabelwesen ist, das in allen Mythologien und sogar in der christlichen Ikonografie auftritt, ist er doch keine an den Haaren herbeigezogene Erfindung. Er ist das Symbol der Triebkräfte im Menschen. Das ganze Abenteuer des spirituellen Lebens besteht darin, diese Kräfte zu bändigen, zu zähmen und zu lenken, um sie als Antriebsmittel auf dem Weg zu den höchsten Gipfeln des Geistes zu verwenden.

206 - EINE UNIVERSELLE PHILOSOPHIE

Es genügt nicht, Organisationen mit universeller Aufgabe ins Leben zu rufen. Solange die Menschen, die in ihnen tätig sind, nicht sich selbst als universelle Aufgabe empfinden, erweisen sich auch diese Organisationen als wirkungslos. Das Bewusstsein der Universalität ist aber das Ergebnis einer geduldigen Erziehung und hier gibt Omraam Mikhaël Aïvanhov die Grundlagen dazu. Bereits seit Jahrzehnten bezeugen politische und kulturelle Organisationen ihre Bereitschaft, die Probleme auf breitester Ebene anzugehen. Aber es genügt nicht, Organisationen mit universeller Bestimmung ins Leben zu rufen. Solange die Menschen, die in ihnen tätig sind, nicht sich selbst als universelle Bestimmung empfinden, erweisen sich auch diese Organisationen als Wirkungslos. Dafür gibt es nur allzu viele Beweise. Das Bewusstsein der Universalität ist das Ergebnis einer Geduldigen Erziehung, und die Grundlagen dazu gibt Omraam Mikhaël Aïvanhov in seiner Einweihungslehre.

207 - WAS IST EIN GEISTIGER MEISTER?

"Ein Meister ist wirklich ein außerordentliches Wesen, das im Stande ist die Menschen zu den höchsten geistigen Gipfeln zu führen. Aber sowohl für ihn selbst als auch für seine Schüler kann dieses erhebende Abenteuer nur unter den größten inneren Anstrengungen verwirklicht werden. Seinem Meister zu begegnen, bedeutet für den Schüler, eine Mutter gefunden zu haben, die ihn willig neun Monate unter ihrem Herzen trägt, um ihn in der geistigen Welt ins Leben

BAND 64: WARUM ES SICH LOHNT EHRlich ZU SEIN

zu rufen. Und wenn er in dieser Welt geboren ist, dann Schauen seine Augen die Schönheit der Schöpfung, hören seine Ohren das göttliche Wort, kostet sein Mund die Himmlischen Speisen, tragen seine Füße ihn an die verschiedensten Orte des Raumes, um Gutes zu tun, und lernen seine Hände der feinstofflichen Welt der Seele zu erschaffen." Omraam Mikhaël Aïvanhov

208 - DAS EGREGORE DER TAUBE ODER DAS REICH DES FRIEDENS

"Auf welchen Frieden kann man hoffen, wenn der Mensch weiterhin den Keim politischer, sozialer und ökonomischer Konflikte in sich nährt: schlecht beherrschte Gier nach Besitz und Macht? Solange der Mensch sich nicht entschließt, in das Schlachtfeld seiner ungeordneten Gedanken und Gefühle einzugreifen, kann er keinen dauerhaften Frieden aufbauen. Sehr viele Menschen arbeiten gegenwärtig für den Frieden in der Welt. Aber im Grunde tun sie nichts, um den Frieden tatsächlich zu verwirklichen. Sie haben nie daran gedacht, dass zunächst alle Zellen ihres Körpers, alle Partikel ihres Physischen und psychischen Wesens den Gesetzen von Frieden und Harmonie folgen Müssen, um den angestrebten äußeren Frieden ausstrahlen zu können. Die Menschen reden und schreiben über den Frieden, aber in sich nähren sie den Krieg, indem sie ständig gegen die eine oder andere Sache ankämpfen. Wie wollen sie da den Frieden Bringen? Der Mensch muss den Frieden zunächst in seine Handlungen, Gefühlen und Gedanken herstellen, erst dann arbeitet er wirklich für ihn." Omraam Mikhaël Aïvanhov

209 - WEIHNACHTEN UND OSTERN IN DER EINWEIHUNGSLEHRE

Die Christen feiern alljährlich Weihnachten und Ostern, um der Geburt und der Auferstehung Jesu zu gedenken. Diese Feste rühren von einer alten Tradition der Einweihungslehre her, die schon lange vor dem Zeitalter des Christentums existierte. Sie fallen im Jahreszyklus auf die Wintersonnenwende und die Frühlings - Tag-und-Nacht-Gleiche. Sie weisen hiermit auf ihre kosmische Bedeutung hin und lehren, dass der Mensch - Teil des Kosmos - mit der Vorbereitung und dem Wachstum in der Natur eng verbunden ist. Diese beiden Feste sind in Wirklichkeit nur zwei verschiedene Darstellungen für die Erneuerung des Menschen und sein Eintreten in die geistige Welt.

210 - DIE ANTWORT AUF DAS BÖSE

Die wahren Antworten auf die Frage des Bösen liegen nicht in Erklärungen, sondern in Methoden. Was auch immer sein Ursprung sein mag - das Böse ist eine innere und äußere Wirklichkeit, der wir täglich ausgesetzt sind und auf das wir lernen müssen einzugehen. Es ist nutzlos und selbst gefährlich, das Böse bekämpfen zu wollen, denn der Kampf ist gar zu ungleich. Aber man sollte die Methoden kennen, mit denen man es meistern und umwandeln kann. Philosophie und Religion haben sich schon immer mit dem Rätsel befasst, Warum in einem Universum, das von einem vollkommenen Gott erschaffen wurde, das Böse existiert. Obwohl der Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov sich im Wesentlichen auf die Jüdisch - Christliche Tradition stützt, besteht er vor allem darauf, dass die wahre Antwort auf die Frage des Bösen nicht so sehr in den Erklärungen, sondern vielmehr in den Methoden zu finden ist. Welchen Ursprung das Böse auch hat, es ist eine Tatsache, mit der wir im inneren und äußeren Bereich täglich konfrontiert werden und mit der wir umzugehen lernen müssen. Es wäre Unnützlich und sogar gefährlich, das Böse bekämpfen zu wollen, denn der Kampf wäre all zu ungleich; Wichtig ist aber die Methoden zu kennen, mit denen man es beherrschen und Umwandeln kann.

211 - DIE FREIHEIT, SIEG DES GEISTES

Die Freiheit ist zu einem so bedeutenden politischen Schwerpunkt geworden, dass wir nach und nach ihren wahren Sinn in Bezug auf den Menschen aus den Augen verloren haben. Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov will diesen Sinn d.h. die Beziehung zwischen Geist und Materie wieder richtig stellen, wenn er sagt: »Alle Lebewesen sind auf gewisse Äußere Elemente angewiesen, nur Gott entgeht diesem Gesetz. Nur Er schöpft alles aus sich selbst. Da Er nun allen menschlichen Wesen einen Funken, einen Geist gegeben hat, der die gleiche Beschaffenheit hat, wie Er selbst, kann auch jeder Mensch kraft dieses Geistes erschaffen, was er Braucht... Die Lehre die ich euch vermittele, ist die Lehre des Geistes, des Schöpfers und nicht die Lehre der Materie, der Schöpfung. Deshalb rate ich euch, in den Bereich des schöpferischen formenden Geistes einzutreten; dann werdet ihr der Macht der Außenwelt mehr und mehr entkommen und frei sein.

212 - DAS LICHT, LEBENDIGER GEIST

Der Überlieferung zufolge ist das Licht die lebendige Substanz mit der Gott die Welt erschaffen hat. Seit einigen Jahren hat es besonders durch die Entwicklung des Lasers einen außergewöhnlichen Forschungs- und Anwendungsbereich gefunden: es bietet sowohl auf materieller als auch auf geistiger Ebene unendlich viele Möglichkeiten. Omraam Mikhaël Aïvanhov möchte uns hier die geistigen Aspekte des Lichts näher bringen: Das Licht als Schutz, als Nahrung und als Weg, den Menschen, die Natur und Gott zu erkennen. Vor allem aber zeigt er uns, dass das Licht das einzig wirksame Mittel ist, uns selbst und die Welt zu wandeln.

213 - DIE MENSCHLICHE UND GÖTTLICHE NATUR IN UNS

Wie oft sagt man zur Rechtfertigung gewisser Schwächen: »Das ist menschlich!« Wenn man aber richtig Überlegt, bedeutet »menschlich« eigentlich »tierisch«. Wie also lässt sich die menschliche Natur definieren? Der Mensch ist das doppelgesichtige Wesen, das in seiner Evolution zwischen tierischer und göttlicher Welt steht. Er muss sich seiner doppelten Natur bewusst werden um sie zu überwinden. Die Aussage der heiligen Schriften: »Ihr seid Götter«, soll den Menschen an den in ihm verborgenen göttlichen Wesenskern erinnern, den es zu entwickeln und sichtbar zu machen gilt. Der Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov sieht hier den Wahren Sinn unseres Lebens; immer wieder kommt er auf diesen Punkt zu Sprechen und zeigt uns, wie wir die Götter, die wir sind und die wir noch nicht kennen, auch nach außen hin verwirklichen Können.

214 - LIEBE, ZEUGUNG, SCHWANGERSCHAFT. DIE GEISTIGE GALVANOPLASTIK UND DIE ZUKUNFT DER MENSCHHEIT

BAND 64: WARUM ES SICH LOHNT EHRlich ZU SEIN

Im Universum gibt es zwei Grundprinzipien die in allen Ausdrucksformen des Lebens und der Natur enthalten sind: das männliche und weibliche Prinzip. Die gesamte Schöpfung beruht auf diesen beiden Prinzipien die sich von den zwei schöpferischen Urprinzipien im Kosmos ableiten: dem Himmlischen Vater und der Göttlichen Mutter von denen Mann und Frau ein Widerschein sind. Überall in der Natur wirken diese beiden Prinzipien in unterschiedlichen Formen und Dimensionen. Sie existieren auch im Menschen selbst, Und zwar nicht nur in seinem Physischen Körper, sondern auch in seiner Psyche: Geist und Verstand stellen das männliche, Seele und Herz dagegen das weibliche Prinzip dar. Die beiden Prinzipien sind darauf angewiesen, zusammenzuarbeiten; jedes für sich kann nicht schöpferisch sein, weshalb sie ständig einander suchen... Die Geistige Galvanoplastik ist die bewusste Anwendung dieser beiden Prinzipien im Innenleben des Menschen.

215 - DIE WAHRE LEHRE CHRISTI

Omraam Mikhaël Aïvanhov zufolge ist die ganze Lehre Christi in den wenigen Zeilen des Vater unser enthalten. »Unser Vater der Du bist im Himmel«. Er sagt: »Ein Eingeweihter geht wie die Natur zu Werke. Seht einmal, wie sie in einem winzigen Samen einen ganzen Baum mit Wurzeln, Stamm, Ästen, Blüten und Früchten zusammenfasst. Jesus hat das Gleiche getan: Er hat sein ganzes Wissen im Vaterunser kondensiert, in der Hoffnung, dass die Menschen, die es sprechen und überall meditieren, es als Samen in ihre Seele legen, es gießen, schützen und aufblühen lassen, damit es zu dem unermesslich großen Baum des Einweihungswissens heranwächst, das er uns hinterlassen hat.«

216 - GEHEIMNISSE AUS DEM BUCH DER NATUR

»In der Einweihungswissenschaft versteht man unter dem Wort lesen die Entschlüsselung der subtilen, verborgenen Seite aller Dinge und Lebewesen, sowie die Auslegung aller Symbole und Zeichen, die die Kosmische Intelligenz im großen Buch der Natur überall eingepägt hat. Und schreiben heißt, das große Buch der Natur mit eigener Prägung zu versehen und durch die magische Kraft des eigenen Geistes auf Steine, Pflanzen, Tiere, Menschen einzuwirken.« Omraam Mikhael Aïvanhov

217 - EIN NEUES LICHT AUF DAS EVANGELIUM

Schon beim ersten Blick in die Evangelien fällt die erzählerische Form auf. Wenn auch manche Phasen aus dem Leben Jesu im Schatten bleiben, berichten doch die Evangelien zuweilen über dieses oder jenes Detail aus seinem Alltagsleben; und seine Lehre selbst wird oft in Form von allegorischen Darstellungen wiedergegeben. Die Auslegungsmethode des Meisters Omraam Mikhaël Aïvanhov ruft erhebliches Interesse hervor, denn diese kurzen Geschichten, die sich auf konkreter oder symbolischer Ebene abspielen, werden als psychologische Gegebenheiten und Situationen aufgefasst. Die zehn Jungfrauen, die zur Hochzeit des Bräutigams eingeladen sind - der wohlhabende Besitzer, der von seinem Verwalter Rechenschaft verlangt - der Herr, der hinausgeht, um Arbeiter für sein Weinberg zu dingen - die Jünger, die der Sturm dermaßen erschreckt, dass sie den auf dem Schiff schlafenden Jesus wecken müssen - die Frage, um den Steuerbetrag, der dem Kaiser zukommen soll... All diese Berichte werden von ihren darstellerischen pittoresken Elementen befreit, also von all dem was rein äußerlich und von begrenzter Tragweite ist, um so als beständige Realitäten unseres inneren Lebens zu erscheinen, in dessen Tiefe sich die entgegengesetzten Kräfte der geistigen und materiellen Sphären bekämpfen und wieder versöhnen.

218 - DIE GEOMETRISCHEN FIGUREN UND IHRE SPRACHE

»Die geometrischen Figuren sind wie eine Struktur, das Gebäck der Wirklichkeit. Aber diese Formen sind keineswegs tot, wenn auch bis auf das Skelett reduziert, sondern stellen lebendige Realitäten innerhalb des Menschen und des Universums dar. Damit wir sie interpretieren können, müssen wir sie beleben, ihnen Geist eingeben. Sie sagen nichts aus solange wir uns zufrieden geben, sie nur außerhalb unserer selbst zu studieren.« Von alters her haben die Menschen immer wieder nach einer universellen und zugleich synthetischen Sprache gesucht. Ihr Streben hat sie zur Entdeckung von Bildern und Symbolen geführt, welche die Wirklichkeiten - indem sie sie auf das Wesentliche reduzieren - in ihrer tiefen Reichhaltigkeit und Komplexität zum Ausdruck bringen. Bilder, Symbole sprechen, führen ihre eigene Sprache; die der geometrischen Figuren aber ist die Sprache par excellence. Die geometrischen Figuren sind wie eine Struktur, sie sind das Gerüst der Realität... Die zu bloßen Gerippen reduzierten Formen sind deshalb nicht leblos, denn sie veranschaulichen Wirklichkeiten, die im Menschen und im Universum lebendig sind. Um diese Formen deuten zu können, müssen wir sie beleben, ihnen den Geist einflößen; solange wir uns damit begnügen, sie nur äußerlich zu erforschen, werden sie für uns ohne Bedeutung bleiben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

219 - GEHEIMNIS MENSCH.

SEINE FEINSTOFFLICHEN KÖRPER UND ZENTREN. AURA, SOLARPLEXUS, HARAZENTRUM, CHAKRAS

Seit Jahrtausenden üben sich die Menschen darin, durch den Gebrauch ihrer fünf Sinne ihre Wahrnehmungen und Empfindungen zu steigern und zu vermehren. Dieses Spiel auf den Tasten ihrer fünf Sinne nennen sie Kultur und Zivilisation. Nun, das ist ein wenig Armselig. Wie hoch der Verfeinerungsgrad auch sei, den sie dabei erreichen können, die fünf Sinne werden immer begrenzt bleiben, denn sie gehören nur zur Physischen Ebene und werden immer nur die physische Ebene erforschen. Solange die Menschen nicht verstanden haben, dass es noch andere Bereiche zu erforschen, zu sehen, zu berühren, und zu riechen gibt, können sie keine neuen und weiter gehenden, reicheren und feineren Empfindungen erleben. Jedes Organ ist spezialisiert. Es erfüllt eine bestimmte Funktion und vermittelt nur die seiner Natur entsprechenden Empfindungen. Um neue Empfindungen wahrzunehmen, muss man sich an andere Organe und feinstoffliche Zentren wenden, die wir ebenfalls besitzen.

220 - DER TIERKREIS, SCHLÜSSEL ZU MENSCH UND KOSMOS

Man darf nicht erwarten, hier ein Handbuch der Astrologie vorzufinden. Der Tierkreis, wie ihn uns Omraam Mikhaël Aïvanhov präsentiert, ist jenes Buch der Bücher, in dem alles geschrieben steht. Die Tierkreiszeichen und Planeten bilden eine Art Hieroglyphen, d.h. eine heilige Schrift, deren Aufschlüsselung uns die Schöpfung der Welt und des

BAND 64: WARUM ES SICH LOHNT EHRlich ZU SEIN

Menschen, ihre gemeinsame Entwicklung sowie die Gleichartigkeit ihrer Struktur enthüllt. Und jeder Mensch, der seiner Zugehörigkeit zum Weltall bewusst ist, fühlt, wie sich ihm die Notwendigkeit einer inneren Arbeit aufdrängt, um schließlich die kosmische Ordnung in sich selbst wieder zu finden, die der Tierkreis perfekt symbolisiert.

221 - ALCHIMISTISCHE ARBEIT UND VOLLKOMMENHEIT

Kämpft nicht gegen eure Schwächen und Mängel an, denn sie sind es, die euch niederwerfen werden, sondern lernt sie zu nutzen und an die Arbeit zu schicken. Seien es Eifersucht, Zorn, Habgier oder Eitelkeit usw., ihr solltet wissen, wie ihr sie mobilisiert, damit sie für euch in der gewählten Richtung arbeiten. Nehmt die Kräfte der Natur wie Elektrizität, den Wind, die Sturzbäche oder Blitze... Jetzt, da der Mensch sie beherrschen und nutzen kann, bereichert er sich durch sie, und doch sind es ursprünglich feindliche Kräfte. Ihr findet es normal, Naturkräfte zu nutzen, warum seid ihr dann erstaunt, wenn man über die Nutzung der primitiven Energien spricht, die in euch liegen? Wenn ihr die Regeln der spirituellen Alchimie kennen würdet, könntet ihr alle negativen Kräfte, die ihr im Überfluss besitzt, wandeln und nutzen.

222 - DIE PSYCHE DES MENSCHEN

»Da keine Darstellung des Menschen seiner Komplexität vollkommen gerecht wird, sollte es nicht verwundern, wenn Religionen und philosophische Systeme verschiedene Auffassungen von seinem strukturellen Aufbau vertreten. Alle sind Wahr: es hängt nur davon ab, von welchem Standpunkt aus der Mensch betrachtet wird. Will man eine Vorstellung von der Anatomie des Menschen vermitteln, so fertigt man sich zum besseren Verständnis Schautafeln für die verschiedenen Systeme an: Knochen, Muskeln, Kreislauf, Nerven... Für den psychischen Organismus ist es nicht anders: Wie ein Anatom, bedient sich der Eingeweihte verschiedener Schaubilder oder Aufteilungen, je nach den Aspekten des Menschen und den Problemen, die er vertiefen will.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

223 - GEISTIGES UND KÜNSTLERISCHES SCHAFFEN

Die Gesetze des wirklich künstlerischen Schaffens sind keine anderen als die des geistigen Schaffens. Während der Künstler sein Werk gestaltet, führt er ein innerliches Regenerationsverfahren durch, das dem des Spiritualisten vergleichbar ist; und umgekehrt führt der Spiritualist dank seinem Streben nach Vollkommenheit eine Gestaltungsarbeit aus, die der des Künstlers entspricht.

224 - DIE KRAFT DER GEDANKEN

"Gott hat die größte Macht, die Er gewähren konnte, dem Geist geschenkt. Da jeder Gedanke von dieser Macht des Geistes, der ihn erschuf, durchdrungen ist, hat er natürlich seine Wirkung. Mit dieser Erkenntnis könnt ihr Wohltäter der Menschheit werden. Jeder kann seine Gedanken wie Boten, wie kleine lichtvolle Geschöpfe, durch den Raum senden, bis hin zu den entferntesten Regionen und sie beauftragen, den Menschen zu helfen, sie zu trösten, aufzuklären und zu heilen. Derjenige, der diese Arbeit bewusst vollzieht, dringt nach und nach in die Geheimnisse der göttlichen Schöpfung ein." Omraam Mikhael Aïvanhov

225 - HARMONIE UND GESUNDHEIT

»Seid ihr krank, so deshalb weil etwas in eurem Wesen in Unordnung gebracht, bestimmte Gedanken und Gefühle genährt, eine gewisse Verhaltenslinie eingehalten wurde, und das Ganze hat sich auf euren Gesundheitszustand ausgewirkt. Harmonie ist die erfolgreiche Waffe gegen Krankheit. Tag und Nacht solltet ihr daran denken, mit dem allumfassenden unbeschränkten Leben übereinzustimmen, mit dem kosmischen Leben zu harmonieren, in Einklang zu stehen. Darin besteht die wirkliche Harmonie. Mit ein paar Menschen (der Frau, dem Mann, den Kindern, den Eltern, den Nachbarn oder den Freunden) zu harmonieren, genügt nicht. mit dem gesamten Universellen Leben sollte man im Einklang stehen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

226 - DAS BUCH DER GÖTTLICHEN MAGIE

»Die wirkliche Magie - die göttliche Magie - besteht darin, das eigene Potenzial, die Gesamtheit der eigenen Kenntnisse für die Verwirklichung des Reiches Gottes auf Erden einzusetzen. Nur selten sind die Magier zu solchem Höhepunkt gelangt, wo selbst das Interesse für magische Praktiken schwindet, wo keine Wünsche mehr aufdrängen, die Geister zur Befriedigung eigener Ambitionen zu beschwören, wo das eigene Ideal einzig und allein darauf beruht, selbst vom Licht umwogen, für das Licht mitzuwirken. Diejenigen, die es so weit gebracht haben, sind Theurgen; ihre Tätigkeit ist durch Selbstlosigkeit gekennzeichnet. Solche Menschen sind die wahren Wohltäter der Menschheit.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

227 - GOLDENE REGELN FÜR DEN ALLTAG

»Gewöhnt euch daran, euer tägliches Leben mit den Pflichten, die auf euch zukommenden Ereignisse, die Menschen, mit denen ihr leben müsst oder die ihr trifft, als eine Materie zu betrachten, die ihr umzuwandeln habt. Gebt euch nicht damit zufrieden das zu akzeptieren, was euch widerfährt. Bleibt nicht passiv, sondern denkt immer daran, diese Materie zu beseelen, beleben und vergeistigen. Denn das ist das wahre spirituelle Leben: fähig sein, in jede Handlung ein Element einzubringen, eine treibende Kraft, welche diese Handlung auf eine höher Ebene heben kann. Ihr Fragt: Und die Meditation und das Gebet...?« Natürlich, gerade Gebet und Meditation dienen euch dazu, subtilere und reinere Elemente aufzufangen, die es euch dann Erlauben, den Handlungen eine neue Dimension zu geben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

228 - EINBLICK IN DIE UNSICHTBARE WELT

Meditation, Hellsichtigkeit, Astralreisen und Schlaf ermöglichen uns den Zugang zur unsichtbaren Welt, aber die Art der erhaltenen Enthüllungen hängt von unserem spirituellen Entwicklungsgrad ab.»Ist jemand mit medialen Eigenschaften ausgestattet, so sollte man nicht daraus schließen, er könne sich ohne weitere bis zu alle Regionen der unsichtbaren Welt hinaufschwingen. Nein! Sehen wird er nur das, was seinem Bewusstseinszustand, seinen Gedanken und Wünschen entspricht. Die Hellsichtigkeit eines Menschen hängt von seiner Entwicklung ab. Wer noch in den niederen Regionen der Astralebene stolpert, wird lediglich mit den niederen Wesenheiten dieser Regionen Kontakt kommen und

BAND 64: WARUM ES SICH LOHNT EHRlich ZU SEIN

darunter leiden. Wollt ihr mit den himmlischen Wesenheiten, der göttlichen Pracht in Verbindung stehen, dann ist es notwendig, euch ein Läuterungsprozess zu unterziehen, euer Bewusstsein zu erweitern und euch für das höchste Ideal einzusetzen, also für die Brüderlichkeit unter den Menschen, für das Reich Gottes. Dann werden eure Emanationen an Lauterkeit, eure Vibrationen an Subtilität gewinnen: die lichtvollen Geister werden euch nicht nur in ihrer Nähe dulden, sondern euch selber aufsuchen, da sie in euch eine Nahrung finden werden. « Omraam Mikhaël Aïvanhov

229 - DER WEG DER STILLE

»Wer glaubt, die Stille spiegle nichts anderes als die Einöde wieder, die Leere, das Ausbleiben jeder Aktivität, jedes Schaffen, mit einem Wort das Nichts, begeht einen verhängnisvollen Irrtum! Stille ist nicht immer gleich stille, allgemein gesprochen gibt es zweierlei Stille; die Stille des Todes und die des höheren Lebens. Die Stille des höheren Lebens - von der hier die Rede ist - sollte man eben erfassen können. Diese Stille hat mit Trägheit nichts zu tun; sie ist im Gegenteil ein Schaffen, eine intensive Tätigkeit, die sich in vollkommener Harmonie abspielt. Diese Stille stellt auch keine Leere, keinen Mangel dar, sondern eine Fülle, dieselbe Fülle, die zwei einander tief liebende Menschen spüren: diese erlebte Liebe ist so tief dass sie sie weder durch Gesten noch Worte veranschaulichen können. Die Stille ist eine Eigenschaft des Innenlebens.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

230 - DIE HIMMLISCHE STADT. KOMMENTARE ZUR APOKALYPSE

Es gibt zahlreiche Interpretationen der Apokalypse, aber für mich hat noch keine das Wahre, das Wesentliche zur Sprache gebracht. Warum? Es gibt mehrere Gründe dafür, aber hauptsächlich, weil man versucht hat, historische Personen, Länder oder Ereignisse wiederzuerkennen, anstatt in diesem Buch nur das Wesentliche zu sehen, das heißt die Beschreibung von Elementen und Vorgängen des inneren und kosmischen Lebens. Was für Fehler konnte man da begehen, bezüglich der vier Reiter und des Drachens mit sieben Köpfen und zehn Hörnern, hinsichtlich der mit Sternen gekrönten Frau, der großen Hure und dem Neuen Jerusalem!...Auch ich habe euch einige Passagen interpretiert, aber ihr müsst auch wissen, dass ihr davon nicht profitieren werdet, wenn ihr nicht bereits daran gearbeitet habt, die wahren Grundlagen des spirituellen Lebens zu erlangen. Denn es genügt keinesfalls, all diese Symbole intellektuell zu verstehen, man muss sie in sich selbst zum Leben erwecken können. Und solange ihr nicht zuvor eine Arbeit der Reinigung, der Selbstbeherrschung, der inneren Erhebung durchgeführt habt, bleiben euch die Wunder der Apokalypse verschlossen.

231 - SAATEN DES GLÜCKS

"Das Glück ist wie ein Ball, dem man nachläuft, gerade wenn man ihn aufheben will, stößt man ihn mit dem Fuß unwillkürlich wieder an..., um weiter hinterherlaufen zu können! Durch diesen Lauf fühlt man sich angespornt; gerade in dieser Suche, diesem inneren Schwung, das Ziel zu erreichen, findet man in Wirklichkeit das Glück. Ist das Erwünschte einmal erlangt, so fühlt man sich zuerst glücklich, aber gleich danach spürt man eine Leere, dann muss man etwas anderes suchen, und man ist trotzdem nie befriedigt. Was soll man also tun? Sucht nach dem, was am entferntesten und am unerreichbarsten erscheint, nämlich Vollkommenheit, Unendlichkeit, Ewigkeit. Alles Übrige - Erkenntnis, Reichtum, Macht, Liebe - werdet ihr auf dem Weg dahin finden. Ja, ihr werdet alles erhalten, sogar ohne darum zu bitten." Omraam Mikhaël Aïvanhov

232 - FEUER UND WASSER. WUNDERKRÄFTE DER SCHÖPFUNG

Eindrücke, Empfindungen, Bilder, alles prägt sich in uns ein und hinterlässt Spuren. Jeden Tag modellieren die Kräfte, die wir in uns einlassen und die Einflüsse, von denen wir uns prägen lassen, unser psychisches Leben. Aus diesem Grunde ist es wichtig, Bilder zu finden, die wir uns oft vor Augen führen können, Bilder, die uns Tag und Nacht begleiten, damit unser Denken mit dem Erhabensten, Reinsten und Heiligsten verbunden bleibt. Was könnte schöner, poetischer und sinnvoller sein als Wasser und Feuer oder die unterschiedlichen Formen, in denen sie uns erscheinen? Unser ganzes Leben kann von diesen Bildern erfüllt sein, bis sie auch die winzigsten Zellen prägen. Selbst wenn wir von nun an nichts anderes hätten als die Gegenwart von Feuer und Wasser, um unser spirituelles Leben zu nähren, wäre das schon ausreichend... Wenn wir uns Tag für Tag auf diese Bilder konzentrieren, werden Lebendigkeit, Reinheit und Licht in uns einkehren.

233 - EINE ZUKUNFT FÜR DIE JUGEND

»Welche Art von Menschen ruft Achtung und Bewunderung hervor? Diejenigen, die gekämpft, sich selbst übertroffen, Hindernisse überwunden, Prüfungen bestanden haben. Warum schwärmt die Jugend derart für die Sportler? Weil diese ständig bemüht sind, sich selbst zu überwinden. Auch wenn es nur um Laufen, Springen, Schwimmen, Klettern geht, werden Selbstüberwindung, Ausdauer und der Mut stets als Lobenswerte Eigenschaften angesehen. Lohnt sich also der Versuch nicht, dieselben Eigenschaften auch im täglichen Leben zu manifestieren? Anstatt all seine Energien nur darauf zu verwenden, schneller zu rennen und zu schwimmen, höher zu springen, ein Ball geschickter zu fangen und sicherer zu werfen, ist es Nützlicher sich zu sagen: »Künftig will ich in Schwierigkeiten mehr Geduld zeigen, Traurigkeit und Kummer überwinden und mich besser beherrschen.« Denn auf diesem Gebiet kann man ja auch große Leistungen erbringen und Siege erringen. Warum versucht ihr es nicht?« Omraam Mikhaël Aïvanhov

234 - DIE WAHRHEIT. FRUCHT DER WEISHEIT UND DER LIEBE

Wenn es so viele verschiedene und widersprüchliche »Wahrheiten« in der Welt gibt, dann widerspiegeln sie nur die Deformation von Herz und Verstand der Menschen. Wenn jemand zu euch sagt: »Für mich sieht die Wahrheit folgendermaßen aus...«, dann ist das seine Wahrheit und diese Wahrheit spricht von seinem Herzen und seinem Verstand, die entweder unzulänglich und verbildet oder im Gegensatz sehr entwickelt sind. Wenn die Wahrheit unabhängig von der Tätigkeit des Herzens und des Verstandes wäre, hätten alle dasselbe entdecken müssen. Aber wie ihr wisst, ist dem nicht so, jeder entdeckt andere Wahrheiten, außer denen, die die wirkliche Liebe und die wirkliche Weisheit besitzen. Diese haben die gleiche Wahrheit entdeckt und aus diesem Grunde sprechen sie alle dieselbe Sprache.

235 - IM GEIST UND IN DER WAHRHEIT - WIE FINDE ICH ZU GOTT

"Stellt euch vor, man würde eines Tages den Gläubigen der ganzen Welt ankündigen: 'Von nun an wird es keinen Ort für Gottesdienste, keine Zeremonien und keine Priesterschaft und weder Statuen noch Bilder von Heiligen mehr geben, nichts Materielles, Äußeres mehr. Ihr werdet Gott im Geist und in der Wahrheit anbeten.' Es wäre für sie die Leere, sie würden sich verloren fühlen. Nur ein außergewöhnlich entwickeltes Wesen kann in seinem Geist und in seiner Seele den Altar finden, wo es einkehrt, um sich an den Herrn zu wenden, um die Herrlichkeiten des Himmels zu berühren, zu schmecken und zu atmen. Natürlich ist eine solche Erweiterung des Bewusstseins wünschenswert. Für diejenigen, die in der Lage sind, so weit zu kommen, gibt es keine Grenze, denn die Welt der Seele und des Geistes ist die Schönste und Weitesten. Sie können arbeiten bis ins Unendliche, um ihre Zukunft als Söhne und Töchter Gottes aufzubauen." Omraam Mikhael Aivanhov

**236 - WEISHEIT AUS DER KABBALA
- DER LEBENDIGE STROM ZWISCHEN GOTT UND MENSCH**

"Es gibt ein Bild, das uns annähernd eine Vorstellung von Gott geben kann: das der Elektrizität. Wir benutzen Elektrizität, um Licht zu haben, um uns zu wärmen und um alle möglichen Geräte anzutreiben. Aber wie vorsichtig muss man sein, um kein Unfälle zu provozieren! Ein direkter Kontakt mit der Elektrizität kann tödlich sein, denn sie ist eine Energie von gewaltiger Kraft. Um sie bis zu uns zu leiten, um sie ohne Gefahr nutzen zu können, muss man sie mit Hilfe von Transformatoren kanalisieren. Genauso ist es mit Gott. Ihn kann man mit reiner Elektrizität vergleichen, die nur über Transformatoren zu uns herabkommen kann. Diese Transformatoren sind die unzählbaren lichtvollen Wesen, die den Himmel bevölkern und die die Überlieferung Engelshierarchien genannt hat. Durch sie empfangen wir das göttliche Leben und durch sie können wir mit Gott in Verbindung treten." Omraam Mikhael Aivanhov

237 - DAS KOSMISCHE GLEICHGEWICHT - DIE ZAHL 2

Wenn die Sonne am 23. September das Zeichen der Waage betritt, ist die Herbst-Tagundnachtgleiche. Wieder sind der Tag und die Nacht gleich lang. Nach der aufsteigenden Phase (von Widder bis Jungfrau) beginnt die absteigende Phase (von Waage bis Fische). Die Waage ist das siebte Zeichen im Tierkreis. Warum gibt es eine Waage am Himmel und was lehrt sie uns? Mitten unter den vielen Lebewesen – Menschen und Tiere – die den Tierkreis darstellen, ist die Waage der einzige Gegenstand, genauer gesagt ein Messinstrument, das mit seinen zwei Waagschalen die Kräfte des Lichtes und der Finsternis, die Kräfte des Lebens und des Todes im Gleichgewicht zu halten scheint. Die Waage im Tierkreis ist ein Abbild der kosmischen Waage, dem Gleichgewicht dieser beiden entgegengesetzten, sich aber ergänzenden Prinzipien, dank denen das Universum entstanden ist und noch immer existiert. Das Symbol der Waage, das man auch im Sephirothbaum wieder findet, beherrscht die ganze Schöpfung. Omraam Mikhael Aivanhov

238 - DER GLAUBE VERSETZT BERGE

Der Glaube geht einher mit einer Arbeit, die langen Atem erfordert. Er ist das Ergebnis von tagtäglich wiederholten Bemühungen. Er ist etwas Lebendiges, das wir niemals aus unserem täglichen Leben ausschließen dürfen. Das muss man verstehen, um den Sinn der Worte Jesu zu verstehen: »Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so könnt ihr sagen zu diesem Berg: Heb dich dorthin!, so wird er sich heben; und euch wird nichts unmöglich sein (Mt 17,20).« Wir können einen Berg versetzen, aber nur unter der Bedingung, dass wir nicht denken, dass man ihn auf einmal versetzen könnte. Man kann einen Berg versetzen, jedoch nur, wenn man einen Stein nach dem anderen wegträgt! Jeder versetzte Stein, d. h. jeder Erfolg, so gering er auch sein mag, steigert unseren Glauben, denn wir fühlen uns beständiger, stärker, mehr als Herr der Lage. Wenn wir einen Blick zurück werfen, messen wir den schon zurückgelegten Weg... und dann kann es sein, dass schon nach der Hälfte der unternommenen Arbeit unser Glaube so stark geworden ist, dass wir den Rest auf einmal versetzen können. Omraam Mikhael Aivanhov